Leitfaden
beym Vortrage
der Topographie
des Fürstenthums
Bayreuth.

Entworfen

von

M. G. W. A. Fikenscher,

ordentlichem Professor der Geschichte am illustren Christian Ernestinischen Collegio zu Bayreuth, Adjunct der philosophischen Fakultät zu Erlangen und Mitgliede verschiedener Akademien und gelehrten Gesellschaften.

Nürnberg,
im Verlage der Raspeschen Buchhandlung
1807.

Vorerinnerung.

Da zu einer genauen Kunde der vaterländischen Geschichte auch die Kenntniß der einzelnen Orte mit dem Bemerkenswerthen derselben erfordert wird, und mir vermöge meines Amtes das angenehme Geschäfte obliegt, auch in dieser Hinsicht meine Zuhörer auf dem hiesigen Collegio mit ihrem Vaterlande, dem Fürstenthum Bayreuth, bekannter zu machen, so habe ich mir hiezu diesen Leitfaden entworfen, welcher eine kurze Uebersicht des gegenwärtigen Zustandes dieses Fürstenthums, mit Anführung der in demselben befindlichen Orte und Hindeutung auf das Wissenswürdigste desselben, enthält. Absichtlich aber habe ich hiebey, so wie bey meinem Lehrbuche, der Geschichte eben dieses Fürstenthums es unterlassen, die Literatur beyzufügen, weil die Reichhaltigkeit derselben

den Entwurf bogenreicher gemacht und eben dadurch vertheuert hätte, was meinem Zwecke gerade zu entgegen war. Ich selbst fülle diese Lücke bey meinem Vortrage, so weit dieß nöthig ist, aus, und diejenigen, welche sich dieses Leitfadens in gleicher Absicht bey ihrem Vortrage bedienen wollen und die Literatur ungern vermissen, muß ich nur noch auf eine kurze Zeit in Geduld zu stehen bitten, mit der Versicherung, daß ich auf andere Weise diesem Mangel, vielleicht zu ihrer gänzlichen Zufriedenheit, abhelfen werde.

Bayreuth am 25. April 1807.

Fikenscher.

Erster Abschnitt.

Allgemeiner topographisch-statistischer Ueberblick des ganzen Fürstenthums.

§. 1.

Lage und Grenzen des Landes.

Das Fürstenthum Bayreuth, (Culmbach, Culmbach-Bayreuth, Burggrafthum Nürnberg oberhalb des Gebürgs) im Fränkischen Kreise zwischen dem 28°—29° 55′ der Länge und 49° 25′—50° 25′ der nördlichen Breite besteht aus dem Ober- und Unterlande und grenzt an Sachsen, Böhmen, Pfalz, Nürnberg, Anspach, das Schwarzenbergische, Würzburg und Bamberg.

§. 2.

Größe.

Die größte Länge dieses Landes beträgt 25, die größte Breite 9, an manchen Theilen kaum 3 Meilen. Bambergisches Gebiet läuft dazwischen.

Der Flächenraum zu $57\frac{1}{4}$ Quadratmeilen ist zu gering bestimmt.

§. 3.

Eintheilung des Landes.

Das Land wird in sieben Kreise, vier im Oberlande (Bayreuth, Culmbach, Hof und Wunsiedel) und drey im Unterlande (Neustadt an der Aysch, Erlangen und Iphofen) eingetheilt.

---

§. 4.

Klima, Luft und Witterung.

Das Klima ist nach den verschiedenen Gegenden verschieden, im Oberlande gemäßigt und wegen der hohen Berge rauh, im Unterlande wegen der großen und breiten Thäler mild und sanft. Die Luft ist gesund, die Witterung aber, besonders im Unterlande, oft plötzlich abwechselnd.

§. 5.

Gewässer.

Unter den Seen nennt man gewöhnlich den Fichtelsee und Weissenstädter See (Weiher). Als Flüsse sind der Mayn, die Saale, die Nabe, die Eger, die Rösla, die Redniz, die Pegniz, die Aysch, die Zenn, die Aurach bemerkenswerth. Unbedeutender sind die Steinach, die Selbiz, die

Kös-

Kössein, die Ehe, die Kronach, die Lamiz, die Pulschniz, die Fichtenohe, die Schwabach. Ausser dem Sendelbach, Mistelbach, Titersbach hat das Land eine außerordentliche Menge kleiner Bäche. An stehenden Wassern oder Teichen von beträchtlicher Größe war das Land sonst sehr reich. Eine große Menge derselben ließ man aber seit mehrern Jahren eingehen, austrocknen, ebnete sie ein und verwandelte sie in Felder.

§. 6.

Wege und Chausseen.

Ausser den guten und schlechten Landwegen durch Auen und Wälder, sind gute Chausseen von Bayreuth nach Culmbach, Hof, Wunsiedel, Eger, in die obere Pfalz und zum Theil nach Nürnberg und Bamberg, von Culmbach nach Bamberg, Coburg und Hof, von Erlangen nach Nürnberg, von Neustadt an der Aysch nach Nürnberg und Würzburg, und von Windsheim nach Ansbach und Würzburg angelegt, welche den Regenten große Summen gekostet haben. Meilensteine.

§. 7.

Beschaffenheit des Bodens.

Angenehme Thäler und hohe Berge wechseln im Oberlande ab, das Unterland hat meistens

Ebenen. Das Hauptgebirg ist das Fichtelgebirg. Arme desselben sind die Loos oder Luchsburg, die Kössein, die hohe Farnleiten, der Ochsenkopf, Schneeberg und Kornberg. — Der Culm oder Sophienberg. Der Badersberg. Der Bindbacher Berg. Der Boden ist im Ganzen gut und fruchtbar, im Oberlande lehmig und steinig und gut angebauet, im Unterlande aber sandig, kalkartig, salpetrig. Im Unterlande sind die Erndten früher als im Oberlande, am spätesten im Voigtlande. Allgemeiner Miswachs ist nicht denkbar, weil die Nässe oder Dürre des einen Theils der Vortheil des andern ist. Der Werth der Grundstücke, ist nach den verschiedenen Gegenden sehr verschieden, im Allgemeinen läßt er sich nicht bestimmen.

§. 8.

Producte.

a) aus dem Mineralreich.

Die Producte des Landes aus dem Mineralreich bestehen in Eisen, Kupfer, etwas Gold und Silber, Spiesglas, Vitriol, Alaun, Alabaster, Krystall, Schiefer, Serpentinstein, Speckstein, Marmor in Blöcken, (über 300 Arten), Sandsteine, Kalk- und Gypssteine,

rother,

rother, brauner, weißer, gelber Erde und Kreide, guter Walkererde im Ueberfluß, Töpferthon, Torf, Salpeter und allen Arten von Baumaterialien reichlich.

An Versteinerungen hat man Ammonshörner, Asteriten, Turbiniten u. s. w. vorzüglich im Thurnauischen.

Als mineralische Wasser, Gesundbrunnen und Bäder sind Steben, Sichersreuth (das Alexanders-Bad) und das Burgbernheimer Wildbad bekannt.

Auch zählt man im Fürstenthum sechzehn Hammerwerke, worunter zwey hohe Oefen, fünf Blaufeuer, vier Fabriken von weisem und schwarzem Blech, vier Alaun- und zwey Vitriolhütten und ein Kupferwerk. Im ganzen Lande waren (1790) in drey Revieren (Goldcronach, Wunsiedel und Naila) 82 gangbare Zechen, welche 350 Berg- und Hüttenleuten Nahrung gaben.

§. 9.

b) aus dem Gewächsreich.

Die reichen Waldungen liefern hinlänglich Bau- und Brennholz, besonders viele Tannen, Fichten, Forren, weniger Buchen und Eichen. Außerdem ist das Land reich an Erlen, Linden,

Wei-

Weiden, Pappeln, arm an Maulbeerbäumen. Neben etwas Theer und Pech liefert es hinlänglich Pottasche und Kohlen. Zahl der Waldungen. Tagwerke. Forstcultur.

An Frucht- und Obstbäumen hat das Land nicht genug Aepfel- Birn- Kirschen- Pflaumen- wenig Apricosen- und Pfirsichenbäume. Der allgemeinern Anpflanzung steht Gleichgültigkeit, boshaftes Abhauen derselben und das Klima entgegen.

Die Bergwiesen bringen bey nassem Sommer noch einmal so viel Heu durch Hülfe der auf allen Bergen befindlichen Quellen hervor. Die Thalwiesen (Auen) werden bey fehlenden Regen entweder durch die Bergquellen und Flüsse oder durch die an diesen angelegten Wasser- und Schöpfräder gewässert. Die lezten werden meistens dreymal gemäht. Tagwerke. Jährlicher Heuertrag.

Die Garten- und Kräutercultur ist im Unterlande allgemeiner als im Oberlande, weil das Klima hinderlich ist und daher für das Bedürfnis der Einwohner nicht hinreichend. Ausser vielen nuzbaren Pflanzen und Kräutern, worunter der Botaniker wenig eigenthümliches finden wird, erzeugt das Land alle Arten von Garten- und Küchengewächsen, viel

Kraut,

Kraut, Petersilie, Bohnen, Spargel, Artischocken, Gurken, Rettige, Zwiebeln, Sellerie, die meisten Sorten von Rüben — die grösten und besten auf dem Gebürg zum Einhacken — Kohl und etwas Wein und sehr viel Erdäpfel, sehr viel Flachs und Hanf (von dem ersten vier Pfund für einen Thaler) und aus dem Saamen viel Hanf und Leinöl. Jährliche Aussaat derselben. Der Tabacksbau wird am meisten im Unterlande getrieben, eben so auch der Hopfen.

Getraidearten und andere Feldfrüchte, die im Lande gebauet werden, sind allenthalben Winter- und Sommer-Roggen kaum zur Nothdurft, Winter- und Sommerwaizen in fruchtbaren Jahren über das Bedürfniß, Dinkel oder Spelt im Unterlande vorzüglich im Amt Ipsheim mehr als zum Gebrauch der Landesbewohner. Gerste und Haber besonders im Oberlande hinlänglich, Erbsen und Linzen nicht ganz zum Bedürfniß, etwas Buchwaizen (Haidel) Wicken, Hirs, nebst einem Gemisch von Wicken, Erbsen und Haber.

Das Ackerland im Fürstenthum ist in drey Felder, für die Winter- und Sommersaat und die Brache getheilt. Tagwerke. Verschiedene Arten des Ackerns im Ober- und Unterlande. Sezpflug zum Umreissen, kleiner Strichpflug zum Ein-

Einackern, Egge auch Zerrgotter zum klar machen. Saatzeit ist März und April, September und October. Sichel zum Abschneiden der reifen Früchte. Abmähen findet nur im Nothfall statt. 60 Garben machen ein Schock. Aussaat.

§. 10.

c) aus dem Thierreich.

Pferde- und Rindviehzucht sind erheblich. Besonders werden die Pferde des Landes, durch Alexander veredelt, aus dem Bayreuther, Erlanger und Neustädter Kreise, wegen ihrer Dauer geschäzt und schon im zweyten Jahre theuer bezahlt. Pferdezahl. Im Unterlande ist der Hornviehstand größer und schöner, auch braucht man dort mehr Pferde zur Feldarbeit. Häute. Butter. Schmalz. Käse. Die Schaafzucht hat durch spanische Veredlung viel gewonnen. Anzahl. Schweine am meisten in der Gegend um Hof. Anzahl. — Sehr wenig großes rothes Wildpret, (das schwarze ist seit 20 Jahren ganz ausgerottet) viel Rehe, Hasen, Füchse, Marter, Iltisse, Fischotter; an Federwildpret Rebhüner, Auerhähne, Pirckhühner, Fasanen, Schnepfen, wilde Gänse, Enten in Menge, Tauben, Brachvögel. Auch nisten einige Adler im Lande. Wenig Gesangvögel. An zahmen

men Geflügel vorzüglich Gänse, Enten und Hühner zum Eßgebrauch hinreichend; nicht in Ansehung der Federn. Unbedeutend ist die Bienenzucht. Kaum der Erwähnung werth sind die Seidenwürmer. In den Teichen und Flüssen sind Hechte, Karpfen, Schleyen, Forellen, Barben, Barschen, Ruppen, Aalen, Eschen, Gründlinge, Weisfische, Neunaugen, und Krebse zum hinlänglichen Bedürfen.

§. 11.

Fabriken und Manufacturen.

Die Manufacturen und Fabriken des Landes sind nicht unbeträchtlich. Sie liefern Kattun, Ziz, Musseline, Flor, Schleier, baumwollene Müzen, Hüte, Strümpfe, baumwollene und lederne Handschuhe, leinene und wollene Bänder, Schnupftücher, wollene Zeuge, gedrukte Flanelle, feine wollene Tücher, Spielkarten, Spiegel, Gläser, Glasknöpfe, allerhand Arbeiten in Messing, Marmor, und Porcellan, allerley Töpferwaaren, Papier, Pergament, Pulver, Pottasche, Kienruß. An Alaun und Vitriolsiedereyen fehlt es nicht und die Pottaschensiedereyen und Kienrußverfertigungen beschäftigen viele Menschen. In einigen Gebirgsgegenden beschäftigen sich Weiber fleißig mit Spi-

zenklöppeln, auch sind Papiermühlen, viele Eisen- und Drath- und einige Kupferhämmer im Lande. Ueber 2300 Weber beschäftigen sich mit Leinwandweberey. Consumtion der Schaafwolle. Baumwolle.

§. 12.

Handel.

Die Handlung, in Hof und Erlangen ausgenommen, ist unbedeutend. Die Ausfuhr des Landes besteht in Flachs, Hanf, Heede und Garn, Hopfen aus dem Unterlande, Lein und Hanföl, Taback, Obstbäumen aus dem Unterlande, etwas Getraid vorzüglich Dinkel, Pferden von der Landeszucht, viel Rindvieh, Schmalzbutter, Holz, vorzüglich aber an Bergwerksproducten Eisen, Kupfer, Vitriol, Alaun, Schwefel, Serpentin und Schmerstein, Bleistifte und Röthel; Pottasche, Pech, Ruß, Papier, Pergament, Leder, sowohl Wildhäuten als von zahmen Vieh, verarbeitet und unverarbeitet, Steingut, Sichersreuther Sauerwasser, wollenen Zeugen und Halstüchern, Hüten, Chaisen und Strümpfen, Handschuhen, gegossenen Lichtern, Eisenwaaren und Eisendrath, geschlagenes Gold und Metalle, Marmorarbeiten, Fayence, Spiegeln, gedrukter Leinwand, Kattun, Zitze und Bouteillen — zum Theil in großer Quantität.

tät. Da der Activhandel mit Flachs, Rindvieh, und Eisen allein von Bedeutung ist, so ist zu zweifeln, daß die Ausfuhr die Einfuhr übersteige. Diese erstreckt sich auf Wein, Holländische, Böhmische und Sächsische Tücher, wollene Zeuge, feine Leinwand, Tapeten, Salz, Apothekerwaaren, Zucker, Caffee, Gewürze, seidene Stoffe, Taffet, silberne und goldene Tressen, Strümpfe, Seefische, Schmiedewaaren, Böhmische Gläser, Baumwolle, Weinessig, Käse, und zum Theil, Waizen, Hopfen und grüne Waaren.

§. 13.
Ortschaften.

Das Fürstenthum hat 7 eximirte Städte, 12 Nebenstädte, 43 Märkte, 175 Dörfer, 1013 Weiler, 661 Einzeln, die Rittersitze sind hierunter mit eingeschlossen. In den Städten und Märkten sind die Häuser, theils massiv, oder halbmassiv, theils von Fachwerk und, die alten ausgenommen, gut und geschmackvoll erbaut, von Schiefer und Ziegeln, wenige mit Rohr und Stroh, oder Schindeln bedacht, haben großentheils breite, wenn schon nicht regelmäßige, aber reinliche und gepflasterte Strassen. Die Dörfer sind freundlich und die Häuser auseinander gebauet, die alten

Wohnun-

Wohnungen aus Holz mit Stroh- oder Schindeldächern, die neuen aus Stein (wenigstens muß der untere Stock, wenn das Haus höher erbauet wird, von Steinen aufgeführt, so wie mit Ziegeln bedacht werden) an manchen Orten aus Marmor. Wenige Dörfer sind gepflastert und daher nur wenige reinlich, weil auch der Hofplaz und die Mißstätte vor den Häusern ist. Die innere Beschaffenheit der Häuser in den Städten und zum Theil auch in den Märkten ist schön und bequem und die Einrichtung häufig geschmackvoll, oft übertrieben, auf dem Lande die innere Verfassung äusserst einfach und weniger gefallend, der Zustand der Wohnung selbst häufig schmuzig.

§. 14.

Einwohner.

Die Einwohner haben im Durchschnitt einen starken, großen und dauerhaften Körper, ihr Gesicht ist meistens wohl gebildet, ihre Farbe blühend. Sie leben ruhig und zufrieden, hangen ihren Regenten treu an, entrichten willig ihre Abgaben, sind ehrlich, sehr fleißig und die Landbewohner im Ganzen am wohlhabendsten, aber vielen Vorurtheilen ergeben.

Die Lebensart ist im Oberlande kärglicher und sparsamer als im Unterlande, doch herrscht nicht mehr die alte Einfachheit in dem Genuß der Nahrungsmittel und Getränke. Auch zeigt sich viel Prachtaufwand in den Kleidern und Vergnügen aller Stände. Einige Orte führen ihre altmodische Tracht noch fort.

Zahl der Einwohner (1805) 235,592 (worunter 2276 Juden,) welche sich mit der Oekonomie, Gewerben, Handel und den Wissenschaften beschäftigen.

§. 15.
Regierungsverfassung.

Die Stadtgerichte der eximirten Städte, so wie die Justizämter, haben die Proceßangelegenheiten aller zu denselben gehörigen Personen in erster Instanz, jene in der Stadt, diese auf dem platten Lande. Der Gerichtsbezirk der Justizämter wird durch den Bezirk der Cammerämter bestimmt. Diese besorgen die königlichen Einnahmen an Zehenden, Lehnsachen, Nachsteuern u. s. w. Die Magistrate und Kreisdirectorien haben die Policey und das Cantonwesen, jene in der Stadt, diese auf dem platten Lande. Patrimonialgerichte

finden bey Rittergütern statt und haben Jurisdiction und Policey, stehen aber, so wie alle vorgenannte Aemter (Untergerichte), unter den höchsten Landescollegien des Fürstenthums, der Regierung und Kriegs- und Domainencammer, welche im Namen des Regenten ausschreiben. Jene besorgt alle Justiz- Criminal- (Criminalsenat) und Pupillensachen (Pupillencollegium) nebst den Hypothekenwesen, und steht unter dem Groscanzler. Revision hat das Obertribunalgericht in Berlin. Die Cammer hat alle Domainen- Steuer- Policey- Militair- und Servicesachen beym ersten Senat, die Landeshoheits- Grenz- Huldigungs- Abfarths- und Abschoß- Lehen, auch geistliche und Schulsachen beym zweyten Senat (Landeshoheitscollegium und Consistorium). Sie stehen unter dem fränkischen Departement des General- Ober- Finanz- Kriegs- und Domainen- Directorii und dem Chef des geistlichen Departements zu Berlin.

§. 16.

Militärische Verfassung.

Im Lande liegt ein Regiment Infanterie und eine Escadron Husaren. Beyden ist das Land zum Canton angewiesen. Jeder Unterthan, Edelleute und Rathssöhne ausgenommen, ist canton-

pflich-

pflichtig und jeder Bürger und Bauer von 17 bis 45 Jahren — die höhern Stände sind bedingt frey — ist zu Kriegsdiensten verpflichtet. Cantoncommission besteht aus Militair und weltlichen Gerichtspersonen. Jährliche Aushebung gegen 300.

Ausser dem regulairen Militair sind auch noch sechs Landregimenter (Ausschuß) aus Bürgern und Bauern, deren Officiere, die Chefs (Obristen oder Majors), welche Besoldung haben, ausgenommen, aus ihrer Mitte sind. Die Regimenter sind nach den ehemaligen sechs Hauptstädten geordnet, der Erlanger Ausschuß aber ist beritten.

§. 17.

Kirchliche und Schulverfassung.

Die Geistlichkeit des Landes steht unter eilf Superintendenten und einem Inspector, und die herrschende Religion ist die evangelischlutherische. Reformirte, Catholiken und Juden üben ihre Religion ungestört und andere Glaubensgenossen werden geduldet. Zur Beförderung der Wissenschaften dienen sogenannte teutsche Land- und Stadtschulen (Elementarschulen) Trivialschulen in den Märkten und Nebenstädten, drey lateinische (höhere Bürger-) Schulen in den Hauptstäd-

ten und vier eigentlich gelehrte Schulen zum Vorbereiten auf die Universität (Gymnasien), nebst der Universität. Sämmtliche Schulen und Kirchen (mit Ausschluß der Universität und dem derselben einverleibten Gymnasium zu Erlangen, welche unter dem Landesminister und dem Chef des geistlichen Departements stehet), sind dem Consistorium zu Bayreuth untergeben.

§. 18.
Stiftungen.

Die milden Stiftungen sind ausserordentlich beträchtlich für Arme und Nothleidende (Armenanstalten), für Alte (Spitäler und Seelhäuser) für Kranke (Siechhäuser, Lazarethe). Besonders bedeutend sind die Stipendien zur Beförderung der Studirenden und zum Fortkommen einzelner Familien (Privatstipendien). In besondern Häusern ist für Witwen und für die Erziehung und Erhaltung der Waisen gesorgt, und zum Wiederaufbauen der durch Brand verunglückten Häuser, hilft die Brandassecurationsanstalt. (Nach dem Zusammentrag 1803 vom 20. August Assecurationssumme 19,687671 fl. rhn.)

§. 19.

Münzfuß, Maas, Gewichte.

Der Münzfuß ist der 24 Gulden Fuß. Die Rechnung nach Fränkischen Gulden (zu 75 Kreuzern oder 15 guten Batzen) ist bey allen Aemtern in rheinische Währung den Gulden zu 60 Kreuzern eingeführt. Neben der Land- und Preußischen Münze, auch Papiergeld, haben sich der Verbote ungeachtet alle fremden Münzsorten erhalten. Maas und Gewicht sind beynahe an jedem Orte verschieden. Das gewöhnliche Getraidmaaß ist der Simra.

Zweyter Abschnitt.

Specielle topographische Uebersicht.

Erste Abtheilung.

Eximirte Städte.

§. 1.

Begriff der eximirten Städte.

Eximirte Städte heißen diejenigen, welche nicht unter den Justiz- und Cammerämtern, sondern unmittelbar unter der Regierung und Cammer stehen. Derselben sind:

§. 2.

Bayreuth.

Bayreuth, unter dem 29° 20′ der Länge und 50° der nördlichen Breite am rothen Mayn, Mistel- und Sendelbach in einer niedrigen angenehmen Gegend, mit fetten Wiesen und fruchtbaren Feldern, um die sich in der Ferne Berge und Wälder ziehen, hat (1805) 7440 Einwohner und

442 Juden, 612 Häuser, 6 Thore (Gattern) und Ueberbleibsel von Mauern, und ist weitläuftig gebaut, hat zum Theil regelmäßige, auch gut gepflasterte Strasen, die im Winter des Nachts beleuchtet sind, und Spaziergänge und Alleen in der Stadt selbst. Gute Chausseen. Oeffentliche Plätze sind der Markt mit drey schönen Brunnen und die Rennbahn. Oeffentliche Gebäude das alte massive Schloß mit der Schloßkirche, Gruft und Thurm zum Fahren, das neue minder hohe Schloß, vor welchem ein Brunnen mit der vergoldeten Statue des Markgrafen Christian Ernst, und hinter demselben ein Hof- und Gemüsgarten mit Treibhaus, neben demselben die Stallung; die Canzley, das Opernhaus, das Reithaus, in dessen einem Theil das neue Schauspielhaus, die Casernen, die ehemalige Münze, die alte gothische Stadtkirche mit der Gruft, das zum Gymnasium eingerichtete Waisenhaus, das ehemalige Jägerhaus (Kreisdirectorium), das Cammeramt, das Hebammeninstitut. Schöne Privathäuser. Gute Bauart, Bedachung von Ziegeln, Schiefer, (einige von Schindeln und Stroh). Neben den öffentlichen Brunnen (Frohnhof, Morizhof, Herzog) auch viele Privatbrunnen. Feuerlöschanstalten und Geräthe.

§. 3.

Fortsetzung.

Die Lutheraner haben die Stadtkirche (Maria Magdalena) mit vier Predigern, (Superintendent und drey Diaconi) Cantor, Organisten und Kirchner, mit erkleklichen Einkünften. Der Superintenden that 24 Pfarreyen nebst allen Schulen seiner Dioceß mit Ausschluß des Gymnasiums zu Bayreuth unter sich. Die Stadtdiaconi versehen auch die Hospitalkirche. — Die Schloßkirche ist eingegangen. — Die Reformirten haben einen schönen Betsaal mit einem Prediger und Cantor, die Catholiken ihr Bethaus, einen Geistlichen (Curatus) und Schullehrer (Küster); die Juden ihre Synagoge und Vicerabiner. Auf dem Todtenacker unfern der Stadt befinden sich eine Kirche und schöne Grüfte. Die Juden haben ihren eignen Begräbnißplatz.

Am Gymnasium (Collegium Christian-Ernestinum) lehren in drey Classen neun Lehrer (fünf Professoren, ein Sprach- Schreib- Zeichen- und Tanzmeister), die lezten auch neben drey Lehrern (Rector und zwey Collaboratoren) am Seminarium des Gymnasii, Sprachen und Wissenschaften. Zahl der Zöglinge, vom Inn- und Ausland. Das

Alumneum erhält 13 Jünglinge. Die Einkünfte der Lehrer sind hinreichend, die Fonds der Besoldungen, alte Stiftungen, Zuschüsse aus herrschaftlichen Kassen und Gotteshäusern. An jeder der zwey teutschen Stadtschulen steht ein öffentlicher und an der Waisenschule zwey öffentliche Lehrer mit geringem Gehalt. Engelhardische Erziehungspension. Auch Candidaten ertheilen Unterricht. Neben der Canzleybibliothek und beträchtlichen Privatbibliotheken, sind auch drey Leih- oder Lesebibliotheken, (Schmidt. Hacker. Morg.)

Die Hebammenanstalt hat ihre eigne Direction. Die reichste milde Stiftung ist das Hospital mit einer besondern Kirche, und vielen Pfründen. Das Seelhaus für Gebrechliche mit großen Einkünften, das Lazareth für Kranke ist am dürftigsten und wird so wie die Armenanstalt (Allmosenamt) von dem Magistrat verwaltet. Von der Armenanstalt verschieden ist die Rumfordische Suppenanstalt. — Für die Waisen sind die Revenüen des Waisenhauses, für arme Studirende öffentliche auch Privatstipendien und für die Witwen der Prediger haben die Geistlichen ihren eignen Fiscus.

§. 4.

§. 4.
Weitere Fortsetzung.

Bayreuth ist der Siz der Landescollegien (Regierung und Kriegs- und Domainencammer mit ihren Deputationen) des Stadtgerichts, des Stadt- und Policeymagistrats, des Kreisdirektorii, des Cammer- und Justizamts mit ihrem Personale; einer expedirenden Post und einer Poststallmeisterey.

Zwey Bataillons eines Infanterieregiments haben hier ihr Standquartier bey den Bürgern. Zur Erhaltung derselben ist der Service und Fouragebeytrag. In der Caserne ist für die Soldatenkinder, unter der Aufsicht des Feldpredigers, eine Garnison- und Industrieschule, die dem Garnisoncantor zukommt.

Die Civileinwohner der Stadt haben Grund- Gewerb- Servicesteuer und Mahlaccise, zum Theil auch die Schuzverwandtensteuer, Umgeld, Zoll, Impost und Fleischaufschlag, Cämmerey und Stadtabgaben zu entrichten, und sind meistens Handwerker und Professionisten, welche zum Theil für das Ausland arbeiten. Gewisse Gewerbe, z. B. Becker, Mezger sind besonders wohlhabend.

Zu der Stadt gehört auch das Städtchen St. Georgen mit einem Schloß zwey Predigern und einem Schullehrer (Cantor). Ehemals war ein See hier. Noch befindet sich daselbst das Hospital mit einer Kirche, eine Fayencefabrik, das Irrenhaus und das Zuchthaus mit Fabriken. Die Einwohner treiben starken Gartenbau, und vorzüglich auch Bierbrauerey. Der Todtenacker ist unmittelbar hinter der Stadt.

§. 5.

Culmbach.

Culmbach, die zweyte Hauptstadt am weissen Mayn in einer paradiesischen Gegend an dem Reh- und Plassenberg, hat gute Chausseen, besonders fruchtbaren Boden, herrliche Auen, einen tiefen Graben, in welchem Gärten, und eine Mauer. Von den alten Thoren sind noch zwey übrig. Die Strassen sind unregelmäßig, aber hell, und gut gepflastert, auch zum Theil beleuchtet. Der Markt bildet ein schönes Viereck; an demselben steht das Kornhaus (alte Canzley). Bemerkenswerth sind unter den öffentlichen Gebäuden die Stadtkirche, der ehemalige Klosterhof, das Rathhaus, das Justiz- Cammer- und das Kreisamt (Burg). Einige Privatpersonen haben Burghäuser und an-

dere

dere Einwohner eigen gutgebaute massive Häuser, die das Alter der Stadt vergessen machen, und größtentheils mit Ziegeln, wenige alte Schindeldächer ausgenommen, gedeckt sind. Mehrere Häuser haben ihren Brunnen im Haus. An öffentlichen ist kein Mangel. (Oberhaken, Näpflein- und Rehbrunnen).

§. 6.

Fortsetzung.

An der Stadtkirche (St. Peter) sind vier Prediger (ein Superintendent und drey Diaconi) ein Cantor, Organist und Kirchner angestellt mit ausreichender Einnahme. Der Superintendent hat 25 Pfarreien und sämmtliche Stadt- und Landschulen unter sich, die Diaconi in der Stadt haben die Spital- (und Vestungs-) Kirche zu versehen. Die Catholiken haben ihren Prediger (Curatus) und halten ihre Versammlungen in der Hospitalkirche. Auf dem erweiterten Gottesacker ausserhalb der Stadt steht eine schlechte Capelle.

Die lateinische Schule (Lyceum) höhere Bürgerschule hat drey gering besoldete Lehrer (Rector, Tertius, Quartus) und drey Classen, wenige Zöglinge, ein Alumneum für zwölf Jünglinge, und zwey teutsche Schulen, jede mit einem eignen Leh-

rer

rer, der unbedeutende Besoldung hat. Die lateinische und die teutschen Schulen, begehen noch das Gregoriusfest feierlich. Schullehrer bildet hier ein Vicarius.

Ausser dem Hospital und Lazareth, die gute Einkünfte haben, ist hier ein Haus für sechs Pfarrwitwen (Fahrisches Witwenstift). Andere erhalten davon Pfründen. Für arme Studirende sind einige Stipendien vorhanden. Arme- und Rumfordische Suppenanstalt gedeihen immer mehr.

§. 7.

Weitere Fortsetzung.

In Culmbach befindet sich ausser dem Stadt- und Policeymagistrat, ein Stadtgericht, Kreisdirectorium, Justiz- und Cammeramt mit ihrem Personale, und eine Posthalterey.

Die Hauptnahrungszweige der Einwohner, unter die keine Juden aufgenommen werden, sind Oeconomie, Obstbau in den schönen Gärten (Prinzessengarten) Peunthen und Reuthen, Bierbrauerey und Lederarbeiten. Obst (grün und gedörrt), Leder und Bier werden auch ausgefahren. Ausserhalb der Stadt liefert eine Mühle gutes Kanonen- Musketen- und Pürschpulver, und unter den Einwohnern herrscht viel Wohlstand.

Die

Die auf dem Berge an Culmbach gelegene Veste Plassenburg, in welcher das Archiv des Landes aufbewahret wurde, ist nun niedergerissen. Sie hatte einen tiefen Brunnen, der nicht abgegraben werden konnte (schöne Brunnen) und eine gute mit Bäumen besezte Chaussee führte in die Vestung.

§. 8.

Hof.

Hof, die dritte Hauptstadt an der Saale in einer rauhen und minder fruchtbaren Gegend, in der man verschiedene Marmorarten findet, besteht aus der Alt- und Neustadt, hat Mauern und Thore, ziemlich gerade, wohl gepflasterte und mit Laternen versehene Strassen, aber der geringste Theil der Häuser ist massiv, die mehresten sind von Fachwerk und mit Schindeln gedekt und altmodisch gebauet. Einige Privathäuser ausgenommen, ist blos die Stadtkirche (St. Lorenz) des Anführens werth, und die Feuerlöschanstalten sind gut. Chausseen führen nach Bayreuth, Sachsen und Böhmen.

§. 9.

Fortsetzung.

Ausser dem Superintendenten, dessen Sprengel 22 Pfarreyen mit allen Stadt- und Landschu-

len zugetheilt sind, befinden sich auch vier Diaconi mit Cantor, Organisten und Kirchner in Hof. Einer der Diaconen hat das Filial Trogen zu versehen. An der Hospitalkirche befindet sich ein eigner Prediger. Der Gottesacker ist bey der Kirche der Altenstadt, (St. Lorenz), in der alle Sonntag einer der dazu bestimmten Capläne predigen muß. Einer derselben (Freytagsprediger) predigte sonst in der Kloster- (Trinitatis-) kirche, nachdem aber diese eingieng, in der Stadtkirche. Sämmtliche Prediger haben sehr geringes Einkommen.

An dem Gymnasium mit fünf Classen arbeiten, ausser dem Superintendenten, sechs Lehrer, Rector, Conrector, Tertius, Quartus, Cantor, Quintus, französischer Sprachmeister, deren geringe Besoldung aus dem Klosteramt durch Zulagen aus der Pfarrencaturcasse etwas verbessert wurde. Es hat viele Zöglinge und ein Alumneum für 17—18 Jünglinge, die auf dem Gymnasium wohnen und von dem Rector beobachtet werden, auch eine vortrefliche Bibliothek. Ausserdem sind vier teutsche Schulen, jede mit einem besondern Lehrer daselbst und nothdürftigen Einkommen. — Patron der geistlichen und Schulämter ist der Magistrat.

Das Hospital mit erklecklichen Einkünften hat ganze, halbe und viertels Pfründen und unterstüzt ausserdem noch viele Arme wöchentlich mit Brod. Im Waisenhaus werden 17 Kinder zum Dienen und zum Arbeiten erzogen. Das Armenhaus ist für 20 alte Frauen bestimmt. Das Siech- und Grenzhaus ist, so wie das Zuchthaus, ausserhalb der Stadt. Die Allmosen- oder Armenanstalt sucht dem Mangel zu steuern. Studirende haben Kloster- und Privatstipendien.

§. 10.

Weitere Fortsetzung.

In Hof ist ausser dem Stadt- und Policeymagistrat, ein Stadtgericht, Kreisdirectorium, Cammer- und Justizamt mit dem Personale, neben der expedirenden Post noch eine Poststallmeisterey.

Das dritte Bataillon eines Infanterieregiments (Depot) hat hier sein Standquartier, in den Häusern der Bürger.

Die Nahrung der Einwohner beruht vorzüglich auf dem Handel, den Manufacturen in Wolle, Baumwolle und Leder, einer Farbenfabrik, dem Ackerbau und starker Viehzucht, Bierbrauerey und andern Gewerben. Auch ist hier ein wichti-

ges Salzmagazin. Um die Stadt findet sich Marmor.

§. 11.

Wunsiedel.

Wunsiedel, die vierte Hauptstadt an der Rössla, in einer rauhen aber angenehmen und fruchtbaren Gegend am Fichtelgebirge, hat Mauern und vier Thore, gut gepflasterte und eine schöne Hauptstrasse, und viele massive Häuser, aber auch Düngerhaufen vor den Gebäuden. Bey der Stadt sind Marmor- und Kalkbrüche und auf dem Berge an der Stadt die Ruinen der Catharinen Capellen.

Die Stadtkirche hat einen Superintendenten, dessen Aufsicht zwölf Pfarreyen und alle Stadt- und Landschulen des Sprengels zugetheilt sind, der auch den Amthorischen Freytisch zu Jena und Leipzig zu vergeben hat, und drey Capläne, (die abwechselnd die Hospitalkirche und das Filial Schönbrunn versehen), mit einem Cantor, Organist und Kirchner. Die Einkünfte der Capläne sind schlecht. Der Gottesacker ausserhalb der Stadt ist geräumig und hat eine große Kirche.

Die lateinische Schule (Lyceum, höhere Bürgerschule) hat vier Classen und dazu vier Lehrer (Rector, Cantor, Tertius und Quartus) mit ge-

ringer Besoldung. Die Frequenz der Schule ist mittelmäßig, und das Alumneum für zwölf Jünglinge hat viele Vortheile vom Hospitale. Die beyden teutschen Schulen haben ihre eigenen Lehrer und nothdürftigen Unterhalt.

Das Hospital für zwölf Männer ist ausserordentlich reich. Das Seelhaus und Lazareth sind ausserhalb der Stadt. Zu dem Institut für Hausarme tragen die Bürger bey. Auch sind hier ansehnliche Stipendien.

Neben dem Stadt- und Policeymagistrat, dem Stadtgericht, dem Cammer- und Justizamt, ist auch ein Bergamt hier mit dem Personale. Von dem Kreisdirectorium enthält sich ein Theil des Personale zu Nemmersdorf und Goldcronach.

Dem vorzüglichsten Nahrungszweig der hiesigen Einwohner machen die Tuch- Strumpf- und Zeuchfabriken, die Verarbeitung der Bergwerksproducte, Ackerbau und Viehzucht aus.

§. 12.

Neustadt an der Aysch.

Neustadt an der Aysch, an welcher diese fünfte Hauptstadt liegt, in einer milden vortreflichen und fruchtbaren Gegend, an der Strasse von

Nürn-

Nürnberg und Frankfurt am Mayn, hat Mauern und Thore, gepflasterte Strassen, wenige massive, viel halbmassive, meist aber Fachwerkshäuser. Ausser dem alten und neuen Schloß sind hier eine schöne Superintendur und Schulgebäude und unfern der Stadt die Ruinen eines alten Klosters (Reitfeld) — jezt der Gottesacker, mit einer Capelle. —

Der Superintendent an der Stadtkirche (St. Leonhard) hat die Aufsicht über 27 Pfarreyen und sämmtliche Schulen der Diöceß und zwey Capläne an der Seite, die auch die Hospitalkirche versehen, und einen Cantor, Organisten und Kirchner haben. Ihre Einkünfte sind mittelmäßig.

Die lateinische Schule (Friedrich-Alexandersschule, höhere Bürgerschule), von mittelmäßiger Frequenz, hat einen Rector, Conrector, Cantor auch Sprach- und Zeichenmeister mit geringem Gehalt, ein Alumneum für acht Jünglinge und eine gute Bibliothek, wie auch die Stadtkirche. An der teutschen Schule steht ein nothdürftig besoldeter Lehrer. Schullehrer werden hier von einem Prediger gebildet.

Das Hospital ist nicht von großem Belang und einige Privatstipendien sind unbedeutend.

Der Stadt- und Policeymagistrat, das Kreisdirectorium, Cammer- und Justizamt mit ihrem Personale und eine Forstmeisterey haben hier ihren Siz. Die Post versieht ein Expeditor.

Neustadt diente übrigens einer Husaren Escadron zum Standquartier in den Häusern der Einwohner, die sich vorzüglich von Hopfenbau und Viehmastung, Ledergerbereien nach englischer Art und von Fabrikarbeiten in Wolle und Baumwolle nähren.

§. 13.

Erlangen.

Erlangen, an der Redniz und Schwabach in einer schönen, sandigen Gegend am Buchberg, auf welchem vortrefliche Anlagen (Welsischer Garten) sind, wird in die Alt- und Neustadt (Christian Erlangen) getheilt. Beyde hängen zusammen und die Neustadt hat schnurgerade Strassen. Das Pflaster ist zu spitzig, die Strassen reinlich und die nächtliche Beleuchtung gut. Eine neue Mauer wird von sieben Thoren durchbrochen. Die Häuser sind schön, meist massiv und zwey Stockwerk hoch. Unter den öffentlichen Gebäuden sind das Schloß, der Witwensiz der Gemahlin des Markgrafen Friedrich, die ihr eignes Patrimonialgericht hat,

hat, mit einem Garten, Opernhaus und Redoutensaal und die akademischen Gebäude, und die Feuerlöschanstalten lobenswerth.

§. 14.
Fortsetzung.

An der Stadtkirche befindet sich ein Superintendent mit der kleinsten Diöceß — sie hat zwey Pfarreyen — im Lande und zwey Capläne, von geringer Besoldung. Die Universitätskirche hat ihren eignen Prediger, so wie an der französisch- und teutsch-reformirten Kirche eigne Prediger arbeiten; und an der Altstädter Kirche stehet ein Pfarrer, der seine besondere Parochie und einen Diaconus hat. Alle haben ausreichenden Gehalt. Die catholische Gemeine hat ein neues Bethaus mit einem Prediger. Die Todtenäcker der Alt- und Neustadt sind ausser der Stadt und auf jedem befindet sich eine Kirche. In der Altstädter wird am Martinitag gepredigt. Jede Kirche hat ihren Cantor, Organisten und Kirchner. Die Reformirten haben ihre eigne Gotteshausadministration.

Die Universität unter dem dirigirenden Landesminister und Chef des geistlichen Departements hat ordentliche und außerordentliche Professoren,

Privatlehrer, Sprach- und Exercitienmeister, Prorector, Procanzler, Secretair, Actuarius, Quästor und andere Bediente, größtentheils mit ansehnlichen Gehalten. Zu den öffentlichen Anstalten der Universität gehört das Predigerseminarium, philologische Seminarium, Institut der Moral und der schönen Wissenschaften mit einer eignen Bibliothek, eine theologische Lesebibliothek, andere theologisch-praktische und gute anatomische Anstalten, ein klinisches Institut mit einer Arzneycasse, einen botanischen Garten, ein Naturaliencabinet, einen physicalischen und chemischen Apparat, eine Universitätsbibliothek und ein Convictorium, theils ganz frey, theils mit geringem Zuschuß. Auch ist hier eine Oeconomieanstalt für Studirende. Die Fonds der Universität sind neuerlich sehr erhöht worden, die Frequenz der Studirenden will sich aber nicht heben.

Mit dem Gymnasium, unter der Aufsicht der Universität (Scholarchen), ist eine Bürgerschule verbunden. Jenes wie dieses, besteht aus zwey Classen. An jenen sind vier ordentliche Lehrer (Rector, Conrector, Subrector, Subconrector), an dieser ein Director und etliche Catecheten, an beyden ein französischer Sprach- und ein Zeichenmeister mit ausreichendem Gehalt. Das Alumneum

neum ernährt kaum acht Jünglinge nothdürftig. An den teutschen Schulen in der Neustadt sind drey, in der Altstadt zwey dürftig besoldete Lehrer. Ein besonderer Lehrer ist an der Waisenschule im Waisenhause. Das Spital und die Armenanstalten sind treflich bestellt.

§. 15.
Weitere Fortsetzung.

Erlangen ist auch der Siz eines Stadt- und Policeymagistrats, eines Stadtgerichts und Kreisdirectoriums mit dem Personale derselben, ingleichen eines expedirenden und Poststallamtes. Die verwitwete Gemahlin des Markgrafen Friedrich hat hier ihren Witwensiz, und die Grenadire eines Infanterieregiments ihr Standquartier.

Die vorzüglichsten Nahrungszweige der Einwohner sind Manufacturen, Künste und Gewerbe, namentlich Kattun und Leinwanddruckereyen, Strumpf- und romanische Handschuhmanufacturen, französische Weisgerbereyen, Hut- und Tabacksmanufacturen, Glasschleifen, Folienmanufactur u. s. w.

§. 16.
Windsheim.

Windsheim an der Aysch, in einer Getraid- und Obstreichen Gegend, ehemals eine Reichs-

stadt, theilt sich in die innere und äußere und hat ziemlich gerade, aber enge Strassen. Das Pflaster derselben ist gut und reinlich gehalten, die Mauern um die Stadt bedeckt und mit vier Thoren, Wall und Gräben versehen.

Die Häuser sind artig und viele massiv. Unter den öffentlichen Gebäuden zeichnet sich das Rathhaus aus. An der Stadtkirche stehet ein Oberpfarrer, dessen Diöceß erst errichtet worden ist, mit 19 Pfarreyen, und zwey Diaconen, mit ausreichendem Gehalt. Die Hospitalkirche hat ihren eigenen Prediger, drey andere Capellen stehen öde. Der Todtenacker ist ausser der Stadt. Auch sind bey den Kirchen Cantor, Organist und Küster. Das Gymnasium besteht aus fünf Classen und hat ausser dem Rector und Conrector, noch drey Lehrer, mit mittelmäßigem Gehalt. Im Alumneum werden acht Jünglinge erhalten und vom Spital gespeißt. Die teutsche Schule hat zwey Lehrer mit geringer Einnahme. Ausser dem Stadt- und Policeymagistrat, befindet sich daselbst auch ein Stadtgericht. Die Einwohner nähren sich vorzüglich vom Feldbau und der Brauerey. Auch fehlt es nicht an Gold- Silber und Nadelfabriken.

Zweyte Abtheilung.

Topographische Uebersicht der einzelnen Kreise.

§. 17.

I. Bayreuther Kreis.

Der Bayreuther Kreis wird von dem Culmbacher, Höfer, Wunsiedler, der Oberpfalz und dem Bambergischen begrenzt, hat ein gemäßigtes Klima, gesunde Luft, fetten und fruchtbaren, wenig gebirgigen durchaus angebauten Boden. Neben dem rothen Mayn, fließt auch in demselben die Pegniz, Steinach, der Mistelbach und Sendelbach. Die stark befahrne Chaussee von Nürnberg und Regensburg nach Hof ist in ziemlichem Stande, minder gut die Strasse nach Bamberg, am Besten die Chaussee nach Culmbach. Vortrefliche Promenaden, abwechselnde lachende Fluren mit angenehmen Hügeln und Bergen sind um die Stadt.

An Producten aus dem Mineralreich hat man blos Mauersteinbrüche, Thon- Sand- und Erdarten,

ten, auch Salpeter. Das Gewächsreich liefert hinlänglich Nadelholz im Lindenharder Forst und der hohen Warte. Die Obstbaumzucht gedeiht immer mehr in schönen Gärten. Der Wieswachs ist vortreflich, Garten- und Küchengewächse aber nicht hinreichend. Flachs- und Hanfbau ist unbedeutend, der Hopfenbau nimmt täglich zu, der Erdäpfelbau ist zu stark. Der Getraidbau erstrekt sich auf Korn, Waizen, Gerste zur Nothdurft und etwas Haber und Dinkel. Das Thierreich giebt Pferde, mehr als zum Gebrauch, viel Rindvieh, nicht genug Schaafe, noch weniger Schweine und nicht viel Ziegen. (Häute. Butter. Schmalz. Käse.) An großem Wildpret ist gänzlicher Mangel, und mit dem wilden Geflügel verhält es sich beynahe eben so. Zahme Hühner, Gänse und Enten blos zur Nothdurft. Die Bienenzucht kommt nicht in Erwägung und an den Seidenbau ist nicht zu denken. Unter den Fischen, die man immer mehr beengt, und kaum zum nothdürftigen Gebrauch hinreichen, sind Karpfen (die vornehmsten und mehresten) Weisfische, Neunaugen, Gründlinge, Barschen in Menge, aber wenig Krebse.

Der ganze Kreis faßt, ausser der eximirten Stadt Bayreuth, 275 Ortschaften, in denen viel Wohlstand sichtbar ist. Die Hauptbeschäftigung

der

der Einwohner besteht neben den Gewerben vorzüglich in Ackerbau und Viehzucht. Ausser dem zu Bayreuth befindlichen Cammer- und Justizamt sind in diesem Kreise zwey Cammer- und zwey Justizämter, 27 Patrimonialgerichte, 21 protestantische Kirchspiele.

§. 18.

District des Bayreuther Cammer- und Justizamtes.

Aeußerer Graben E. Aeußere Leiten W. Aichen W. Aichhammer W. Aichig W. Altersdorf W. Altdrossenfeld W. Altenplos W. Altenstadt Bayreuth W. zur Stadt gehörig. Die Einwohner sind Mitbürger und beharren auf ihren Rechten. Das Alte Wirthshaus W. Die Altmühle E. Bärnreuth W. Bauhof E. Die Beckmühle E. Benck K. D. mit einem Prediger und Schullehrer, hat eine Zollstätte. Bindloch K. D. mit einem Pfarrer und Schullehrer, hat eine

der

Anmerk. D. bedeutet Dorf, E. eine Einzeln, F. K. D. ein Filialkirchdorf, K. D. ein Kirchdorf, M. ein Marktflecken, P. G. ein Patrimonialgericht, R. G. ein Rittergut, St. eine Stadt, W. ein Weiler.

der schönsten Kirchen im Lande. Vorzüglich guter Erdäpfelbau. Birken, ein Fräuleinstift, mit einer Meyerey, schönen Stiftungen und P. G. Bocksruck W. Boden W. Die Bodenmühle E. Brauersberg E. Die Bruckmühle bey Neunkirchen E. Brüderes W. Der Buchhof E. Der Büttelshof E. Busbach K. D. mit einem Pfarrer und Schullehrer, ehehin ein berühmter Brunnen. Die Buschmühle E. Denzenloh E. Deps W. Destuben W. Dirrenhof R. G. mit P. G. Döberschüz W. Dölau W. Dörflas W. Dondorf W. mit einem schönen Schloß und romantischen Anlagen (Fantaisie) an der Chaussee. Draisenfeld W. Dresendorf W. R. G. mit P. G. Drossenfeld s. Altdrossenfeld. Dürrwiesen E. Eben E. Eiben W. Eichenreuth W. Der Einzighof E. Der Eckershof E. Eckersdorf K. D. hat eine neue Kirche, einen Prediger und Schullehrer; ehemaliger Rittersiz der von Eckersdorf. Emtmannsberg K. D. Engelmeß W. Eremitage W. mit vortreflichen Gartenanlagen und Wasserkünsten, schönem Schloß, und andern Gebäuden. Von Bayreuth bis dahin führt eine mit Bäumen besezte Allee. Der Eremitenhof W. Eschen W. Die Eschenmühl E. Der Fallhof E. Fantaisie s. Dondorf. Der Fasanengarten E.

Fen-

Fenkensees W. Finkenmühle E. Flurhof E. Fockenhof E. Forkendorf W. Forthof W. Forst W. Die Forstmühle E. Fräuleinsteich E. Frankengut E. Frankenhaag W. Freileithen E. Fürsaz W.

§. 19.

Fortsetzung.

Geiersnest E. Giegenreuth W. mit einer Mühle. Geislareuth W. Gemein W. Gesees K. D. mit zwey Predigern und einem Schullehrer am Fuß des Kulm (Sophien-) bergs. Eigene Tracht. Giebizmoos E. Glashütten F. K. D. mit einem Schullehrer. Glozdorf W. Görau W. Göri-zen E. Göttelhof E. Gollenbach W. Gossen W. Gottsfeld W. Gräfenthal W. Gries E. Grottendorf W. Die Grünenmühle E. Haag K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Ha-genohe W. Der Hannenhof E. Hardt W. Hardt E. Harloh W. Hartmannsreuth E. Haselhof W. Haselstein E. Hauendorf W. Hauenreuth W. Hauenleithen E. Hehrhof E. Heinersberg E. Heinersreuth W. an der Strasse nach Culmbach. Heisenstein E. Hilpertsgraben E. Die hintere Sorg E. Hinterklerbach W. Hirschgründlein E. Höflas E. Die Höllmühle E.

E. Hörlasreuth W. Hohensichten W. Hohenreuth E. Huhl E. Hundshof E. Die Hundsmühle E. Jöslein W. Sanct Johannis K. D. mit einem Pfarrer, Schullehrer, und einem Schloß, worin starke Bierbrauerey. Katzeneichen W. Kleinweiglareuth W. Klingenmühle (die obere, mittlere und untere). Kolmdorf W. mit einem Schloß und Garten. Kottenbach W. Krerz W. Die Kreumühl E. Kreuzstein E. Der Krugshof E. Kulm (Sophien-) berg W. Auf dem Gipfel des Bergs sind die Ruinen der alten Sophienburg. Kulmhof (der obere und untere). Lachen W. Lehen W. bey Bindloch. Lehen W. bey Neukirchen. Leimbuch E. Leineck W. R. G. mit P. G. Die Leismühle E. Lenkendorf W. Lenkenreuth W. Lenz E. Lessau W. Lichtenhann E. Loh W. Meiernberg W. von Aufsees mit Schloß, P. G. und schönen Anlagen an der Chaussee. Meiernreuth W. Melkendorf W. bey Busbach. Mengersreuth W. Mengersdorf K. D. mit einem Pfarrer, der Schullehrer bildet, und einem Schullehrer. Es gehört denen von Aufsees. P. G. Meuschliz W. Mistelbach K. D. mit einem Pfarrer und Schullehrer und eingegangenem Schloß. Mistelgau K. D. mit einem Pfarrer und Schullehrer.

lehrer. Besondere Tracht. Möshügel E. Morizhöfen W. an der Stadt Bayreuth. Morizreuth W. Mosing s. Oberobsang. Muckenreuth W. Muthmannsreuth W.

§. 20.
Weitere Fortsetzung.

Ners E. Neuwelt W. Neue Wirthshaus W. Die Neuenmühle E. Neukirchen K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Neuplos W. Neustädtlein am Forst K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Oberneuben E. Oberschrez W. Obernsees K.D. (von Aufseesisch und Wittinghofisch) mit einem Pfarrer und Schullehrer. In der Nähe ist die Sanct Ruprechts Capelle mit einem Wunderbrunnen. Obernwaiz W. R. G. mit P. G. Oberkonradsreuth W. Oberobsang (Mosing) W. Die Einwohner sind Mitbürger von Bayreuth. Oberpruschwiz W. Ochsenholz W. Ochsenberg E. Pettendorf W. mit einer Mühle. Pengenleithen E. Die Pregelmühle E. Pfaffenfleck E. Pfirch W. Pittersdorf W. Plantagenhaus E. Pleofen mit einer Mühle E. Plösen W. Die Poppenmühle E. Pottaschhütten W. mit schönen Gartenanlagen. Pühl E. Puzenstein E. Ramsenthal W. Ringau W. Rodersberg W.

voigtl.

voigtl. R. G. Rödersdorf W. Rörig E. Röth E. Rosengarten E. Saas zu Bayreuth gehörig. Die Einwohner sind Mitbürger zu Bayreuth. Saas E. bey Steinach. Sahrmühle E. Schamelsreuth W. Schanz E. Schlehenberg E. Die Schleifmühl E. Schnackenwöhr E. Die Schnörlesmühl E. Schabersreuth E. Schrenkersberg E. Seidenbach W. Seubothenreuth W. voigtl. R. G. mit P. G. Seulbiz W. Simmelbuch W. Sommerleiten E. Sonnleithen E. Sorg E. bey Jöslein. Sorg E. bey Neukirchen. Sorg E. bey Creußen. Spänfleck E. Steinach W. Die Steinmühle E. Stockau F. K. D. mit einem Schullehrer. Stockhaus E. Streit W. Süßnetweer E.

§. 21.

Lezte Fortsetzung.

Tannenbach E. Tauberhof E. Tremich W. Teufelsgraben E. Thalmühl E. Die Thalmühle bey Dondorf E. Theta W. Thiergarten W. mit einem Jagdschloß. Trebersdorf F. K. D. Tröschenreuth W. Truppach W. von Wittinghofisch R. G. mit P. G. Uzdorf W. voigtl. R. G. Unterkonradsreuth W. Unterneuben W. Unternschrez W. Unternwaiz W. Unterobsang W.

Unter-

Unterpreuschwiz W. Voitsreuth W. Vordersorg E. Vorlahm W. Wallenbrunn W. Wasserkraut W. Weiglathal W. Weikenreuth W. Weissenreuth E. Wendelhöfe W. Die Einwohner haben Mitburgerrecht zu Bayreuth. Wiedent W. Wiesen E. Windhof E. Windischenlaibach von Arnimisch R. G. mit P. G. Wonsgehaig W. Würnsreuth W. Wurnau W. Die Zeckmühle E. Zettliz W. Zeulenreuth W. von Künsbergisch R. G. und P. G. Zinkenfluhr E.

§. 22.

District des Cammeramtes Pegniz.

Adliz R. G. mit P. G. Alten Creussen W. Alten Künsberg W. Altstadt Pegniz W. Beernbeck W. Bernhof W. Biberswöhr W. voigtl. R. G. mit P. G. Birck K. D. mit einem Pfarrer, P. G. und Schullehrer. Brand W. Brunn K. D. mit einem Pfarrer und Schullehrer. Buchau F. K. D. mit einem Schullehrer. Bühl W. mit einem Schloß den von Brand gehörig. Voigtl. R. G. mit P. G. Creusen, älteste Stadt im Lande, hat Mauern und Thore, einen Magistrat, Justiz- und Policeyburgermeister, zwey Prediger und zwey Schullehrer, eine Posthalterey. Litt ehehin viel im Krieg. Das Töpfergeschirr ist bekannt.

kannt. Eichen E. Eichenstrut W. R. G. mit P. G. Eichhammer E. Die Einersmühl E. Engelmannsreuth W. Die Fickmühle E. Fickstein W. Frankenberg W. voigtl. R. G. Die Fuchsmühle E. Funkendorf W. voigtl. R. G. Geismanns E. Die Gampelmühle E. Grames W. Groskorbes W. voigtl. R. G. mit P. G. Grosweiglareuth W. Haagenreuth E. Haaghaus E. Hämmerles E. Haidhof W. R. G. mit P. G. Die Haidmühle E. Hainbronn W. Die Hammermühle E. Hammerschroth E. Höfen W. Die Höhlmühle E. Hormersdorf W. Jtlingen E. Kaltenthal W. Kleinkorbes W. voigtl. R. G. mit P. G. Kotzenhammer W. Kotzmannsreuth W. voigtl. R. G. mit P. G. Lindenhard M. mit zwey Predigern und einem Schullehrer nebst Burgermeistern und Rath. Auch P. G. Lobensteig W. Löhm W. Losau W. voigtl. R. G. mit P. G. Lugles W. R. G. mit P. G. Mosenberg W. Neudorf W. Neyenreuth W. Nemschenreuth W. Neuhof W. bey Creusen. Neuhof W. bey Pegniz.

§. 23.

Fortsetzung.

Die Oberhohmühle E. Oberleups W. Oberölschniz W. Oberschwarzach W. Ottenhof W.

Ottmannsreuth W. Pegniz, St. Siz des Cammeramts, mit zwey Predigern und zwey Schullehrern, Burgermeistern und Rath. Plech M. mit einem Pfarrer, Schullehrer und Gefälleinnehmer, Burgermeistern und Rath. Die Pegniz entspringt dort (Lochsberg) auch ist ein Eisenbergwerk daselbst. Prebiz W. Preusling W. Riegelstein F. K. D. voigtl. R. G. mit P. G. und Schullehrer. Die Rohrmühle E. Rosenhof K. D. voigtl. R. G. mit P. G. Ruspen E. Die Sägmühle E. Scharthammer W. Die Schlehenmühle E. Schnabelwaid M. Siz des Justizamtes mit einem Prediger, Schullehrer, Burgermeistern und Rath, hat ein Schloß. Schönfeld W. Schwärz W. Die Seidelmühle E. Seidtwiz F. K. D. R. G. mit P. G. Spieß W. Stemmenreuth W. Die Stockmühle E. Die Strohmühle E. Strud W. Tiefenthal W. voigtl. R. G. mit P. G. Die Unterhofmühle E. Unterölschniz W. Unterschmellehof E. Voita W. voigtl. R. G. mit P. G. Weidach W. Die Weidenmühle W. Willenberg W. Willenreuth W. R. G. mit P. G. Wolflohe E. Wolfsbach W. Die Ziegelhütte E. Zips W.

§. 24.
District des Cammeramtes Weidenberg.

Altenreuth W. Auernberg E. Das Berghäuslein E. Das Brunnenhaus E. Fischbach W. Görschniz W. Gossenreuth W. Grund E. Heßlach W. Kadersreuth W. Mengersreuth W. Mittelhammer E. Neuhaus W. Die Neumühle E. Die Pechmühle E. Ramlesreuth W. voigtl. R. G. Rosenhammer W. Rügersberg W. Der Schaafhof E. Die Schnackenmühle E. Die Schuhmühle E. Sonnengrün E. Sophienthal W. Warmensteinach F. K. D. mit einem Schullehrer, Drathhammer und massiven Häusern. Warzenreuth W. Weidenberg M. Siz des Cammer- und Justizamtes, hat zwey Prediger, zwey Schullehrer, Burgermeister und Rath, eine Forstverwaltung, zwey Schlösser und Knopfhütte. Wildenreuth E.

§. 25.
II. Culmbacher Kreis.

Der Culmbacher Kreis, umgeben von dem Höfer, Wunsiedler und Bayreuther Kreis und dem Bambergischen, hat ein mildes Klima, gesunde Luft, meist fetten und fruchtbaren, hie und da auch

auch steinichten Boden, reizende Thäler und fruchtbare Berge, ist allenthalben fleißig angebaut und wird von dem weissen und rothen Mayn, der Rodach, Schorgast, Steinach und Lochau durchflossen. Die Chaussee nach Bayreuth, auch gegen Hof und Coburg ist bis an die Grenze gut, nach Bamberg vortreflich.

Die Producte des Mineralreichs bestehen in Kupfer, Vitriol, Schmer- Speck- und Serpentinsteinen, auch Granit und Krystallen, Mauerstein und Kalkbrüchen, Thon- Sand- und Erdarten, auch Versteinerungen; des Gewächsreichs aber vorzüglich in Nadelholz in dem Limmersdorfer- und Ziegelhüttener Forst und im Buchwald. Die Obstbaumzucht ist hier im Oberlande am stärksten, Wieswachs unvergleichlich, Gartencultur rühmlich, eben so der Hopfenbau. Der Flachsbau ist ansehnlich, noch stärker aber der Erdäpfelbau. Ausser Korn, Waizen, Gerste und Haber zum hinlänglichen Gebrauch bauet man auch auf dem Gebürg viele Erbsen und Linsen. In Ansehung des Thierreichs sind wenig Pferde, viel Rindvieh und Schaafe, genug Ziegen, Jungvieh und Schweine vorhanden. Häute. Butter. Trefliches Gebürger Schmalz. (Käse.) Ausser Rehen, Haasen und Füchsen, Rebhünern, wilden Enten und an-

dern Geflügel ist an Wildpret Mangel. Die zahmen Hühner, Gänse und Enten, auch Tauben, reichen zum Gebrauch hin. Bienenzucht ist unbedeutend, von dem Seidenbau weiß man nichts. Von Fischen hat man in dem Mayn und in Weihern hinlänglich Karpfen und Weisfische, wenig Barben, und Hechte, viele Gründlinge und Barschen, äusserst wenig Krebse.

Der ganze Kreis enthält ausser der eximirten Stadt Culmbach 248 Ortschaften und reiche Einwohner, deren Beschäftigung vorzüglich in der Oekonomie und in Gewerben besteht. Mit Einschluß des zu Culmbach befindlichen Cammer- und Justizamtes und der Mediatherrschaft Thurnau, ingleichen der 1803 von Bayern abgetretenen Aemter Kupferberg und Markschorgast sind im ganzen Kreise 4 Cammer- und Justizämter, 25 Patrimonialgerichte, und 20 protestantische und 4 catholische Kirchspiele.

§. 26.

District des Culmbacher Cammer- und Justizamtes.

Der Affalterhof E. Aichig W. Die Aichmühle E. Altenreuth W. bey Höfstetten. Altenreuth W. bey Harsdorf. Ameisloch W. Augel

gel E. Bauloch W. Baumgarten W. Beigersguth W. Birken W. Brand W. Brücklein W. Buch am Rothmain E. Buchloch W. Burghaig W. mit einem Schloß und einer Mühle. Cottenau W. mit einer Mühle, voigtl. R. G. mit P. G. Danndorf W. Künsberg. R. G. mit P. G. Donnersreuth W. Dörnhof E. Dreschen W. mit einer Mühle. Dreschenau W. Drossenfeld s. Neudrossenfeld. Ebenberg W. Eberhartsreuth W. Ebersbach W. Egenreuth W. Einsiedel W. Eisewind W. Espach W. Fahrenbühl W. Feldbuch W. Feuln W. voigtl. R. G. mit P. G. Fichtelhof W. Fischersloh E. Fölschniz W. mit einer Mühle, hat voigtl. Rechte und P. G. Forstlahm W. R. G. mit P. G. Die Forstersmühle E. Frankenberg W. Die Gemeinde W. bey Drossenfeld. Gemlenz W. Gössersdorf F. K. D. Gößmannsreuth W. Grafendobrach W. Gräfenthal W. mit einer Mühle. Grohenthal E. Grünenbaum W. Grundhaus W. Grundmühle W. Gumpersdorf W. Haidemühl W. Hainbühl W. Harsdorf K. D. mit einem Pfarrer und Schullehrer. Hasselbach W. Hauenreuth W. Hederskreut W. Hegnabrunn W. Heinersreuth W. Heinrichsreuth W. Die mittlere und vordere Herlas W. Der Hert-

 wigshof

wigshof E. Das hintere Buchhaus W. Hizmain W. Höseranger W. Höflas s. Maienhof Höfstetten W. Höll W. Holzlucken W. Holzmühl W. mit einer Mühle. Hornungsreuth W. Hutschdorf K. D. mit Pfarrer und Schullehrer. Huthwaid W.

§. 27.

Fortsetzung.

Katschenreuth W. Guttenbergisches R. G. Kazenlohe W. Kauernburg W. mit den Ruinen einer alten Capelle. Kauerndorf, voigtl. R. G. mit P. G. Kellerhaus W. Kemmeriz W. Kessel E. Kirchleus K. D. mit Pfarrer und Schullehrer. Klostermühle bey Culmbach E. Obere und untere Kodach W. Ködniz W. mit einer Mühle. Kübelhof W. Laitschhöfe W. Langenstadt F. K. D. mit einem Schullehrer und einer Mühle. Lanzenreuth W. Leesau W. Lehm W. Lehenthal K. D. mit einem Pfarrer und Schullehrer, hat eine Mühle. Leithen W. Lerchenbühl (Lerchenfeld) W. Der obere und untere Lottenanger W. Der Lottenhof W. Leuchau W. mit einer Mühle. Lindau W. Listenberg W. Die Losauer Mühle E. Maienhof (Höflas) W. Mainleuß W. mit einer Mühle. Mangersreuth K. D. mit einem Pfarrer und Schullehrer. Melkendorf

kendorf K. D. mit zwey Predigern und einem Schullehrer. Mezelsdorf W. mit einer Mühle. Der Mittelpöllnizhof E. Mühlberg W. Neudrossenfeld K. D. voigtl. R. G. mit P. G. zwey Predigern und einem Schullehrer, hat ein schönes Schloß. Auch bey der Pfarr ist ein P. G. Neuenreuth W. mit einer Mühle. Neuenmarkt W. Neuensorg W. Neufang W. Niederndobrach W. mit einer Mühle. Oberdornlach W. R. G. mit P. G. Oberer Auhof (Trögelshof) W. Der obere Langroth W. Oberlaitsch W. Oberndorf W. Oberpurbach W. Oberzettliz W. Osserich W. Partenfeld W. Pechgraben W. Pezmannsberg W. Der Pinsenhof E. Plaich W. Plosenberg W. Pöllnizhof W. Pölz W. Pörbitsch W. R. G. mit P. G. Poppenholz W. Primershof W. Die Pulvermühle bey Culmbach E. Raasen W. Rahmscheid W. Rehberg W. Reichenthal (unterer Auhof) W. Der Reichershof E. Reuthles W. Die Rheinmühle bey Culmbach E. Ritterleiten E. Rohr W. Rothekalter W. Rothhaus E. Rothlersreuth W. Ruggendorf K. D. (diesseits des Baches) mit einem Pfarrer und Schullehrer.

§. 28.

§. 28.

Weitere Fortsetzung.

Sackenreuth W. Die Sandmühle bey Culmbach E. Sandreuth W. voigtl. R. G. mit P. G. Schaiz W. mit einer Mühle. Schimmendorf W. diesseits des Grenzbaches. Die Schlackenmühle E. Schlömen W. Die Schlottermühle E. Schmeilsdorf diesseits des Baches W. R. G. mit P. G. Schwarzach W. R. G. mit P. G. Schwarzholz E. Schwingen W. See W. Seidenhof W. R. G. mit P. G. Sessenreuth W. Siebenbrunn W. Spizaichen W. Steinenhausen W. mit einer Mühle, Guttenbergisches R. G. obern und untern Theils mit einem Schloß und zwey P. G. Tauschthal W. Tennach W. Tiefenbach W. Die Trappersmühl an der Stadt Culmbach. Trebgast K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Unterdornlach W. Der untere Langenroth W. Unterlaitsch W. Unterpurbach W. R. G. mit P. G. Untersteinach K. D. mit einem Prediger, Schullehrer, zwey Mühlen und R. G. mit P. G. Untervichtag W. Unterzettliz W. mit einer Mühle. Veitlahm K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Das vordere Buchhaus W. Wachholder W. Wadel W. Waizendorf W. mit einer Mühle. Waldau W.

Wehliz W. Wehr W. Weiher W. Weinbrücken W. mit einer Zollstätte. Welzmühl W. Wernstein W. Künsbergisches R. G. mit einem Schloß und P. G. Wiersberg M. mit einem Pfarrer und Schullehrer, Gefällrendanten, Burgermeistern und Rath und drey Mühlen. Die Wiesenmühle bey Culmbach. Willmersreuth F. K. D. mit einem Schullehrer. Wickenreuth W. Windischenhaig W. voigtl. R. G. mit P. G. Wolbersreuth W. Wolfskehl W. Zettmaisel W. bey Harsdorf. Zettmaisel W. bey Tennach. Ziegelhütten W. Die Zoltmühle E.

§. 29.

District des Cammer- und Justizamtes Sanspareil.

Alladorf F. K. D. mit Schullehrer und zwey Mühlen. Azendorf K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Buchhaus am Forst W. Feilersdorf W. Fernreuth W. Forstleithen W. Gelbsreuth W. Großenhühl W. Kasendorf M. mit zwey Predigern, Schullehrer, Gefälleinnehmer und Burgermeistern und Rath, hat Stadtgerechtigkeit, starke Bierbrauerey und fünf Mühlen. In der Gegend findet man weisgrauen Marmor. Keinach W. Aufseesisches R. G. mit einer Mühle.

Klein-

Kleinhühl W. Lindenberg W. mit adelichem Rittersitz und P. G. Lochau W. Neudorf W. Das neue Wirthshaus W. Pilgadorf W. Die Plezmühle. Reuth W. Sanspareil F. K. D. mit einem Schloß, Gartenanlagen und Naturschönheiten, Siz des Cammer- und Justizamtes. Schirradorf W. Die Schläzmühle. Schönfeld W. Tannfeld W. Trumsdorf K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und einer Mühle. Welschenthal W. Wunsees M. mit zwey Predigern und einem Schullehrer, Burgermeistern und Rath und einer Mühle. Zedersiz W. mit einer Mühle.

§. 30.

Mediat-Herrschaft Thurnau.

Der auf diesseitigem Territorio liegende vermarkte Bezirk des Grafen von Giech zu Thurnau schließt sich an das Justiz- und Cammeramt Culmbach an und ist in zwey Patrimonialgerichte vertheilt.

a) Amt Thurnau.

(Klein) Appenberg W. Berndorf K. D. mit einem Prediger, Schullehrer und einer Mühle. Cleezhöfe E. Döllniz W. mit einer Mühle und Pulvermühle. Eckersdorf W. Felkendorf W.

Gun-

Gundersreuth W. Heubsch W. mit zwey Mühlen und einer Papiermühle. Hörlinsreuth W. Leesau W. Limmersdorf K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Mühlberg eine Mühle E. Die Neidsmühle E. Obermennigau W. Schorrmühle, zwey Mühlen E. Thurnau M. mit dem gräflichen Residenzschloß, schönen Garten und vortreflicher Lindenallee. Es ist der Siz der gräflichen Canzley, hat auch ein mediat Consistorium und eine Superintendur über 4 (6) Pfarreyen. Neben dem Superintendenten ist noch ein Caplan hier und an der Schule sind vier Lehrer an vier Classen. Ausserdem befindet sich hier ein Cammer- und Justizamt. Die Einwohner sind meistens Professionisten. An Armenanstalten und Stipendien für Studirende fehlt es nicht. Untermennigau W. Wolfsnock E. Weiherhaus E.

b) Amt Peesten.

Bechlersreuth W. Broß W. Dörrnhof W. Die Finkenmühle E. Krötennest E. Lopp, dißseits des Lopperbachs W. Neuenreuth W. Peesten K. D. mit einem Prediger und Schullehrer, hat trefliche Gartenanlagen, zu denen von Thurnau aus eine mit Bäumen besezte Chaussee führt, und eine Mühle. Die Sorg E. Wüstenbuchau W. mit einer Mühle.

§. 31.

District des Cammeramtes Markschorgast.

Die vermöge des zwischen Preussen und Bayern (1803 am 30. Juny) abgeschlossenen Grenz- und Tauschvertrags an Preussen abgetretenen Bambergischen Aemter Enchenreuth, Kupferberg und Markschorgast wurden zu einem besondern Cammer- und Justizamt gebildet, welches folgende Ortschaften begreift: Absangermühle E. Birckenhof E. Döbra F. K. D. mit einem Schullehrer. Dörnhof W. Fals W. Feilshof W. Garles E. Goppelsdorf W. Gundliz W. Haueisen (Klein Heydengrün) W. Hermes W. Heydengrün W. Hinterrheberg W. Hohenberg W. Hohenzorn W. Horbach W. Kupferberg St. mit Mauern, ist der Siz des Justizamtes, hat einen Prediger und Schullehrer, Burgermeister und Rath, ein Spital und ansehnliche Stiftungen. Langenzell W. Leugast M. eines von den sechs Halsgerichten, hat eine Filialkirche und einen Schullehrer, Bürgermeister und Rath. Ludwigschorgast M. auch eines der sechs Halsgerichte, hat einen Prediger und Schullehrer, auch Burgermeister und Rath. Marienweiher K. D. mit einer berühmten Wallfahrtskirche, Prediger und Schullehrer,

lehrer, auch Franciscanerkloster. Markschorgast M. Siz des Cammeramts. Auch sind hier neben dem Prediger und Schullehrer, Burgermeister und Rathsherren. Molkenbrunn W. Neuensorg W. Petermannshof E. Pilmersreuth W. Pulst W. Rodeck W. Roth E. Rothenbohl, eine Mühle E. Sachsenreuth (Frichtelshof) E. Schlockenau W. Schnebes W. Schönwald W. Steinbach W. Thelau W. Thron W. Vorderrheberg W. Wasserknoten W. Weisenbach W. Ziegenburg W. mit einem Schloß.

§. 32.

III. Höfer Kreis.

Der Höfer Kreis hat Sachsen, den Wunsiedler- und Culmbacher Kreis und das Bambergische zur Grenze und liegt unter einem minder freundlichen aber gesunden Himmelsstrich. Der Boden ist meist gebirgig und steinig, doch nicht unfruchtbar und mit vielem Fleiße bebauet. Ausser der Saale sind in demselben die Selbiz, die Pulschniz, die Culmiz, die Untreu, die Kodiz, Regniz, Schwesniz, Lamiz und Leesten. Die Chausseen nach Bayreuth und nach Böhmen werden in gutem Stand erhalten, minder gut sind die Wege nach Sachsen.

An

An Mineralprodukten hat dieser Kreis vorzüglich Marmor, Eisen und Vitriol, auch Kobalt, und mineralische Wasser. Das Gewächsreich erzeugt viel Holz, sonderlich im Rehauer Forst, Tannen, Fichten und Fohren, auch Erlen. Von den Obstbäumen kommen Kirschen, Amorellen und Frühbirnen fort, und an Garten und Küchengewächsen ist Mangel. Besser ist der Grasbau. Der Hopfenbau ist gering, der Flachsbau unbedeutend, am stärksten aber ist der Erdäpfelbau. Von den Getraidearten bauet man wenig Waizen; Korn und Gerste kaum zur Nothdurft, dagegen den meisten Haber im Oberlande. Das Thierreich ist gesegnet an Pferden, vorzüglich aber an Rindvieh, Schaafen, Ziegen und Schweinen. (Häute. Butter. Schmalz. Trefliche Ziegenkäse). Großes Wildpret ist ausgerottet, Rehe, Haasen, Hühner und wildes Geflügel sind aber noch vorhanden, und zahme Hühner, Gänse, Enten und Tauben in hinlänglicher Menge. Die Bienenzucht ist gering, vom Seidenbau weiß man nichts. Die Gewässer liefern viele Weisfische, Karpfen, Forellen, Aale, Hechte, Gründlinge, Barschen, Schleien und Krebse in Menge.

Im ganzen Kreis sind ausser der eximirten Stadt Hof 354 Ortschaften, zum Theil in blü-

hendem Wohlstande. Die Einwohner nähren sich neben dem Ackerbau und der Viehzucht vorzüglich durch Berg- und Hüttenbau und Weberey. Ausser dem in Hof angeordneten Cammer- und Justizamte, hat der Kreiß noch zwei andere, auch ein Bergamt, 57 Patrimonialgerichte und 32 protestantische Kirchspiele.

§. 33.

District des Cammer- und Justizamtes Hof.

Alsenberg E. Autengrün W. Baumersreuth W. Berg K. D. und voigtl. R. G. mit P. G. zwey Predigern und einem Schullehrer. Brand W. Brandstein voigtl. R. G. mit einem Schloß und P. G. Bruck W. mit einer Mühle. Brunn W. Brunnenthal W. Bug W. voigtl. R. G. bey Berg mit P. G. Degenreuth W. Dobeneck W. Doberlitz W. Döhlau K. D. und voigtl. R. G. mit einem P. G. Prediger und Schullehrer. Dörflas W. Draißendorf W. Drogenau W. Eggeten E. Eichenstein voigtl. R. G. mit einem P. G. Einzel bey Wölbersbach. Eisenbühl mit der Berthels Mühle. Engel E. bey Wölbersbach. Entenlohe W. Eppenreuth W. mit einer Mühle. Epplas W. und voigtl. R. G. mit einer Mühle. Erbspühl W. und voigtl. R. G. bey Ober-

Oberkozau mit P. G. Der Erlenhof E. Erlenlohe E. Erzengel E. Der Eulenhammer und Mühle E. Fahrenbühl W. Faßmannsreuth mit der Tümpner Mühle W. Die Fattesmühle E. Fattigau W. Feilitzsch W. und voigtl. R. G. mit einem P. G. und einer Mühle. Finkenflug E. Flettschenreuth W. Föhrenreuth W. Föhrig E. Förbau K. D. voigtl. R. G. mit einer Mühle. Försterhaus E. Förtschenbuch W. Fohrenreuth bey Rehau W. Forst W. Frauenhof E. Gattendorf voigtl. R. G. mit P. G. Geigen E. Griesbach W. Gottfriedsreuth W. Gottsmannsgrün W. und voigtl. R. G. mit P. G. und einer Mühle. Gumpersreuth W. und voigtl. R. G. mit P. G. Haag bey Osteck E. Haag bey Schwesendorf W. Hadermannsgrün W. und voigtl. R. G. mit einem P. G. und einer Mühle. Haid W. Haidek E. Hammer (der mittlere und untere) E. Hartmannsreuth bey Gattendorf W. und voigtl. R. G. mit P. G. und 4 Einzeln. Hartmannsreuth bey Feilitzsch W. und voigtl. R. G. mit P. G. Hartungs W. und voigtl. R. G. mit P. G. Heinersberg W. Heroldsgrün W. Hinterprex E. Hirschberg bey Pilgramsreuth W. Hochhäuser W. Hofeck W. und voigtl. R. G. mit P. G. Hohenberg W.

und voigtl. R. G. Hohenbuch W. Hohendorf W. und voigtl. R. G. mit P. G. und einer Einzeln. Hollerreuth E. Hugelmühle E. Die Huschermühle E.

§. 34.

Fortsetzung.

Jösen E. Jodiz K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und voigtl. R. G. mit P. G. Isar F. K. D. und voigtl. R. G. mit P. G. Issiga K. D. mit einem Prediger und Schullehrer, ein voigtl. R. G. und P. G. Kautendorf K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Kellerhaus E. Kemlas W. und voigtl. R. G. mit P. G. Kirchbrünnlein W. Kirchgattendorf K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Die Kleppermühle E. Die Klözleinmühle E. Ködiz K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und einer Mühle. Konradsreuth K. D. mit einem Prediger und Schullehrer, ein voigtl. R. G. mit P. G. Schlössern und zwey Mühlen. Man findet hier Serpentinstein. Krötenbruck voigtl. R. G. mit P. G. Krötenhof voigtl. R. G. mit P. G. Kühmühle bey Berg E. Die Kühmühle bey Hirschberg E. Kuhnberg E. Kuhschwiz W. Die Kulzmühle bey Hirschberg. Laniz W. mit ei-

ner Mühle. Langenbach W. Der Laufenhof E. Leimiz W. Leupoldsgrün K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Lipperts W. und voigtl. R. G. Lohwiesen E. Martinlamiz W. mit zwey Mühlen. Martinsreuth W. mit zwey Mühlen. Medlareuth D. Moos W. Der Moosanger E. Moschendorf W. mit einer Mühle. Münchenreuth F. K. D. voigtl. R. G. mit P. G. und einer Mühle. Nentschau W. und voigtl. R. G. mit P. G. Die Neumühle E. Neugattendorf W. Neuhof bey Hof W. (Regnizlosau) Niedernberg W. und voigtl. R. G. mit P. G. hat viele Marmorbrüche. Nonnenwald W. Die obere Schiede E. Oberkotzau K. D. und voigtl. R. G. mit einem Prediger und Schullehrer, hat zwey P. G. zwey Schlösser und zwey Mühlen (Ernst- und Anger-Mühle). Auch findet man hier Serpentinstein. Oberpferdt W. Oberprex W. Oßeck, an der Stadt W. Oßeck, am Wald W. Die Papiermühle W. Petersberg bey Martinlamiz. Pfaffengrün W. Pilgramsreuth K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Pirck W. Posterliz E. mit einer Mühle. Pretschenreuth W. Prex W. R. G. mit P. G. Quellenreuth W. Quelliz E. mit einer Mühle. Raitschin E. Regnizlosau K. D. und voigtl. R. G. mit P. G.

mit einem Prediger und Schullehrer und zwey Mühlen. Rehau M. mit einem Prediger und zwey Schullehrern, einem Rendanten, Burgermeistern und Rath. Hier sind drey Mühlen. Der Schweinhandel ist sehr stark. Perlenbach. Reizenstein W. und voigtl. R. G. mit einem P. G. und Marmorbruch. Röhrsteig W. Die Röllmühle E. Rosenbühl W. Rothenbürg W. und voigtl. R. G. mit P. G. Rudolfstein W. und voigtl. R. G. mit P. G.

§. 35.

Weitere Fortsetzung.

Saalenstein W. Sachsenvorwerk W. und voigtl. R. G. Schallersreuth E. Scharten W. R. G. mit P. G. Schlegel W. und voigtl. R. G. mit P. G. Schloß Gattendorf W. Schnarchenreuth W. und voigtl. R. G. mit P. G. Die Schnepfenmühle E. Schollenreuth W. Schwarzenbach an der Saale M. Fürstlich Schönburgisch, hat zwey Prediger, drey Schullehrer, Burgermeister und Rath und Manufacturen in Baumwolle, auch zwey Mühlen, R. G. mit P. G. Schwarzenfurt E. Schwarzenstein bey Trogen E. und voigtl. R. G. Schwarzwinkel bey Draisendorf E. Schwesendorf W. Schwingen W.

Seelanger W. Siebenhiz W. Siegmundsgrün W. Silberbach W. Die Staudenmühle E. Steinpühl bey Brandstein E. Steingrün E. Steinpühl bey Münchenreuth E. Stelzenhof W. Stiftsgrün W. Stobersreuth W. Stöcketen E. Stollenhof E. Der Stumpfenhof E. Sündenrosen E. Tannenlohe W. Tauperliz W. und voigtl. R. G. mit einem P. G. und einer Mühle. Tiefenbrunn W. Tiefendorf W. und voigtl. R. G. mit P. G. Tiefengrün W. Töpen K. D. mit voigtl. R. G. und einem Prediger und Schullehrer, und einer Mühle. Die zwey R. G. gehören denen von Beulwiz und Feilitzsch. Trogen F. K. D. mit einem Schullehrer, ein voigtl. R. G. mit P. G. Trogenzech W. und voigtl. R. G. mit P. G. Uniz E. Unterkozau W. mit einer Mühle. Unterpferdt W. Vierschau W. Walburgsreuth W. Weinzliz W. und voigtl. R. G. mit P. G. Der Wendlershof E. Wölbattendorf W. Wölbersbach W. Woja W. Wolfsstein bey Issiga E. Wüstenbrunn W. Wurliz W. und zwey Mühlen. Wusstuben E. Zedwiz W. und Rittersiz mit P. G., Schloß und Anlagen. Zech E. Die Ziegelhütte bey Trogen E. Die Ziegelhütte bey Rehau E. Die Ziegelhütte bey Wölbattendorf E.

§. 36.

District des Cammeramtes Lichtenberg.

Adlanz W. Affennest W. Bärenhaus E. Bayergrün W. Bernstein am Walde M. mit einem Prediger und Schullehrer, Burgermeistern und Rath. Blechschmidten E. Blumenauer Mühle bey Maidhof E. Bobengrün W. Breitengrund W. Carlsgrün W. Christelsgrün W. Die Crötenmühle E. Culmiz ein voigtl. R. G. mit P. G. Dörflas W. Dörnthal W. und voigtl. R. G. mit P. G. Der Dorschenhammer E. Die Dorschenmühle bey Lichtenberg E. Die Dorschenmühle bey Schwarzenbach W. Dreygrün W. Dürrnberg W. Dürrnwaidt W. Edelsmühl bey Neuhaus E. Die einzelnen Höfe W. Erbspühl bey Naila W. Erlaburg E. Die Ettlasmühle E. Fichten E. Finkenflug E. Froschbach W. Froschgrün W. und voigtl. R. G. mit P. G. Fußgrund W. Garles E. Gehrn W. Gemeinreuth W. Gerlas W. Geroldsgrün K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und einer Mühle. Geyersberg E. Götzengrund E. Gottsmannsgrün W. mit einer Mühle. Großenreuth W. Grubenberg W. Grund W. Günthersdorf W. Die Hagenmühle E. Haueisen W. Heinrichsdorf E. Herdwegsgrün W.

Herrmannsgrün W. Heunersdorf W. Der hintere Leupoldsberg W. Die hintere Schmölz E. Höll W. mit Vitriolwerken. Die Hopfenmühle E. Hühnergrung E. Hütting E. Hürwagen W. Kaulsdorf W. R. G. mit P. G. mit einem Schullehrer und einem Kobaltbergwerke. Kleindöbra W. Kleinschmidten W. Kleinschmidten Hammer E. Klingensporn (der obere, mittlere und untere) E. mit Hammerwerken. Knock W. Kohlbühl W.

§. 37.

Fortsetzung.

Langenbach W. Die Lenstenmühle E. Lichtenberg St. Siz des Cammeramtes, mit einem Prediger, drey Schullehrern, Burgermeistern und Rathsgliedern, hat ein Hospital, zwey Hämmer, einen hohen Ofen, und Wollmanufacturen. Linden E. Lippertsgrün W. Lochau W. Löhmer W. Lohenendorf W. Maihof E. Die Marmormühle E. Marxgrün W. Meyerhof W. Molkenbrunn E. Mortlau W. Mühldorf W. mit einer Mühle. Mühlleiten W. Naila St. der Siz des Justizamtes, mit einem Prediger und Schullehrer, Burgermeistern und Rath, hat zwey Mühlen und eine Marmorschneidemühle, Eisen- und Vitriolwerke. Die Reformirten hier wer-

werden jährlich etlichemal von dem reformirten Prediger in Bayreuth versorgt. Neßelreuth mit einem Schloß, voigtl. R. G. Neudorf W. Die neue Mühle. Neuesorg W. Neuhaus W. und voigtl. R. G. mit P. G. Obergeroldsgrün W. Obersteben W. Oberzeidelwaidt E. Pechreuth E. Poppengrund E. Rauhenberg E. Rauschengründlein. Reumles W. Reumlesgrund E. Reuthberg E. Rodersgrün W. Schaafhof E. Schauenstein M. mit einem Prediger und Schullehrer, Burgermeistern und Rath, einem Schloß und Eisenhämmern. Die Schleifmühle E. Die Schnappenmühle E. Schönbrunn W. Schottenhammer W. Schübelhammer W. Schwarzenbach am Wald M. und voigtl. R. G. mit einem P. G. Prediger und Schullehrer, Burgermeistern und Rath und starker Bierbrauerey. Schwarzenstein (ober und unter) voigtl. R. G. mit zwey P. G. Selbiz M. mit zwey Predigern, einem Schullehrer, Burgermeistern und Rathsgliedern. Die Einwohner nähren sich vorzüglich von Wollenspinnen, und neben den Marmorbrüchen findet sich hier Torf. Die Selbizmühle E. Die Steegmühle E. Steinbach F. K. D. mit einem Schullehrer. Die Stophelsmühle E. Straßdorf W. Süßengut W. Sutten-

tenbach W. Thiemiz W. Thierbach W. Ueberkehr E. Untersteben K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Hier ist der Siz eines Bergamtes und ein mineralischer Brunnen. Unterzeidelwaidt E. Uschersgrün W. Vizeburg E. Die Vogelsmühle E. Volkmannsgrün W. mit einer Mühle. Der vordere Leupoldsberg W. Die vordere Schmölz. Wachholderbusch E. Die Weihstaudermühle E. Weitesgrün W. Windischengrün W. Die Ziegelhütte E. Zuckmantel E.

§. 38.

District des Cammer- und Justizamtes Mönchberg.

Absang W. Ahornberg K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und drey Einzeln. Ahornus W. mit einer Mühle. Albertsberg E. Albertsreuth W. Almbranz W. Bärenbrunn E. Benck W. Biengarten W. Birckenhof E. Buch bey Meyerhof E. Buch bey Weisdorf W. und voigtl. R. G. mit einem P. G. und einer Mühle. Buch bey Wilmersreuth E. Bürkenbühl E. Burkersreuth W. Edlendorf W. mit einer Mühle. Eiben E. Einzel bey Posterliz E. Förmiz W. mit zwey Mühlen. Friedmannsdorf W. Die Geigersmühle E. Gözmannsgrün W. Gotters,

tersdorf W. Grohenbühl E. Grossenau W. Grossenlosniz W. Der Grund W. Härtelspühl E. Hayd bey Helmbrechts E. Hayd bey Zell E. Hallerstein K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Die Hammermühle E. Helmbrechts M. mit einem Prediger, zwey Schullehrern, Burgermeistern und Rath. Hempelshöfe E. Hildbransgrün W. Die hintere Horlache E. Höll E. Hohberg E. Jehsen E. mit einer Mühle. Immerschhof E. Immerscheiben E. Kollerhammer E. Kleinlosniz W. mit einer Mühle. Kleinschwarzenbach W. Laubersreuth W. Lehsten bey Zell W. Lehsten bey Helmbrechts W. Die Lohmühle E. Markersreuth E. Maulschelle E. Mechlenreuth E. mit einer Mühle. Meyerhof W. mit fünf Einzeln. Modliz W. mit einer Mühle. Mödlenreuth W. Mönchberg St. der Siz eines Cammer- und Justizamts, einer Superintendur, unter welcher eilf Pfarreyen und sämtliche Schulen der Dióceß stehen. An der Hauptkirche sind neben dem Superintendenten noch zwey Capläne, und an der Schule lehren drey Lehrer. Burgermeister und Rath haben ihren Stadtrichter. Auch ist hier eine Posthalterey. Die Einwohner nähren sich vorzüglich vom Handel und Manufacturen. Vier Mühlen. Mussen W. Neuetheilung E.

§. 39.

Fortsetzung.

Oberweissenbach W. Oelschniz W. mit einer Mühle. Oppenroth W. Ort in der Wüstung. Ochsbrunnen E. Ottengrün W. mit einer Mühle. Perlas W. Plösen W. mit einer Mühle. Poppenreuth W. und voigtl. R. G. mit einem P. G. und einer Mühle und zwey Einzeln. Posterliz bey Seulbiz E. Pulschnizberg W. Querenbach W. Rabenreuth E. Rappetenreuth E. Reba bey Oelschniz E. Reutlas W. mit einer E. Rheinersreuth W. mit einer Mühle. Die Rohrmühle E. Die rothe Mühle E. Rüglersreuth W. Die Saalmühle E. Schlegel W. Die Schlegelmühle E. Der Schnackenhof bey Groslosniz E. Schneckendorf W. Schödlas W. Das Schödlaser Wirthshaus E. Schweinsbach W. mit einer E. Seulbiz W. mit einer Mühle. Solg W. Sparneck M. mit einem Prediger und Schullehrer, einem Rendanten, Burgermeistern und Rath, und einer Mühle. Die Spörlmühle E. Stechera E. und Mühle. Steinbühl bey Zell E. Steinfurt E. Die Steinmühle E. Stockenroth W. Straß W. mit einer E. Die Taubalds- und Beyerleinsmühle E. Unfriedsdorf W. Die untere Schieda E. Unterweissen-

senbach W. mit einer Mühle. Vödischen E. Völkenreuth W. Die vordere Hornlache bey Schlegel. Die Wachholdermühle E. Weisdorf K. D. und voigtl. R. G. mit einem P. G. Prediger und Schullehrer. Weißlenreuth W. Wüstensaal E. Wüstenselbiz W. mit einer Mühle. Wulmersreuth W. Zedliz W. mit einer Mühle. Zell M. mit einem Prediger und Schullehrer, Burgermeistern und Rath, hat zwey Mühlen und Manufacturen in Wolle. Der Haydeberg, Saalursprung, Bärenfang und die Ruinen von Waldstein sind in der Nähe. Die Ziegelhütte E. Die Zimmermühle E.

§. 40.

IV. Wunsiedler Kreis.

Den Wunsiedler Kreis begrenzen der Höfer Kreis, Sachsen, Böhmen, die obere Pfalz, der Bayreuther und Culmbacher Kreis. Das Klima ist rauh, die Luft gesund, der Boden theils steinig, theils fett, und zeugt von dem Fleiße und der Sorgfalt seiner Bebauer. Die Flüsse in demselben sind der weisse Mayn, die Eger, die Rösla, die Köß ein, die Raab, die Steinach, die Oelschniz, der Kornbach, und die Lamiz. Das Fichtelgebirg mit seinen verschiedenen Armen, der Kössein, Luchsburg (mit schönen Anlagen), dem Ochsenkopf,

Schnee-

Schneeberg, Kornberg, der hohen Farnleiten, gehört ganz zu diesem Kreis.

An Mineralien hat dieser Kreis Eisenerz, Marmor- und Kalkbrüche, Schiefer, Serpentin und Schmerstein, Thon- und Erdarten. Das Pflanzenreich ist reich an Holz vorzüglich Nadelholz auf dem Fichtelgebirge, arm an Obstbäumen. Der Wieswachs ist gut, der Garten- und Küchengewächse aber sind wenig. Flachs und Hanf wird so viel gebauet, daß man ihn auch ausserhalb Landes verkauft, Hopfenbau wird nicht vernachlässiget, und Erdäpfel giebt es hinlänglich. Waizen, Korn und Gerste werden zum hinlänglichen Gebrauch, weniger Haber gebauet. Die Pferdezucht ist gering; desto stärker die Rindvieh- Schaaf- Ziegen- und Schweinszucht. Rehe und kleineres Wildpret fehlen nicht ganz in den starken Forsten. Auch giebt es wildes Geflügel. Das zahme Geflügel reicht kaum zur Nothdurft hin, die Bienenzucht ist unerheblich, der Seidenbau gering. Die Flüsse und Teiche geben Fische, namentlich Karpfen, Forellen, Hechte, Aale, allerley kleinere Sorten zum hinlänglichen Bedürfen, auch Krebse.

Ausser der eximirten Stadt Wunsiedel, faßt der Kreis 355 Ortschaften, deren Einwohner großentheils in gutem Wohlstand sind, und sich vorzüglich

züglich mit dem Berg- und Hüttenbau, Verarbeiten der Bergwerksprodukte, Manufacturarbeiten, und der Oeconomie befassen. Im ganzen Kreiße sind zwey Cammer- und Justizämter, 26 Patrimonialgerichte und 24 protestantische Kirchspiele.

§. 41.

District des Cammer- und Justizamtes Wunsiedel.

Alexandersbad E. Gesundbrunnen mit Schloß und schönen Anlagen. Ameishügel E. Die Angermühle bey Weißenstadt E. Arzberg M. mit zwey Predigern, drey Schullehrern, einem Gefäll-Rendanten, Burgermeistern und Rath. Der Ort hat starken Garten- und Obstbau, unerschöpfliche Steinbrüche, starken Bergbau vorzüglich Eisenstein, Kobalt- und Steinkohlengruben, Kalkbrennereien, fünf Mühlen. Unter den Gewerben zeichnen sich Roth- und Weisgerber, Sägschmiede, Tischler, Glasschleifer, Töpfer, Spinner und Weber aus. Auch sind ansehnliche Stipendien für Studirende hier. Bergnersreuth W. Bernstein K. D. mit einem Prediger, Schullehrer und einer Mühle. Biebersbach W. mit einer Mühle und perlfarbnen Kalksteinbruch, weißer und rother Töpfererde. Bienhaus E. Die Bir-

ckenbacher Mühle E. Birkenbühl W. Blumenthal E. Die Blumenthalmühle E. Die Bodenmühle bey Hohenbrunn E. Bödlas E. Die Böhmühle E. Brand K. D. und voigtl. R. G. mit einem P. G. Prediger und Schullehrer. Braunersgrün W. zur St. Wunsiedel gehörig. Breitenbrunn W. mit einer Mühle. Die Breitmühle bey Lorenzreuth E. Brunn W. mit zwey Mühlen. Buchbach W. Buchwald E. Die Bürgermühle bey Dörflas E. Die Burggütermühle bey Lorenzreuth E. Die Burggutsmühle bey Göpfersgrün E. Claussen bey Seussen E. mit Alaunwerk. Claussen (Loterloh) bey Hildenbach E. Dangerhäusser E. Dangersbühl E. Dietersgrün W. Dörflas W. Die Dötschenmühle bey Seussen E. Der Dünkelhammer E. und Mühle. Dürrnberg bey Oberröslau E. Dürrlas E. Epprechtstein W. Ruinen eines alten Schlosses. Erkersreuth W. und voigtl. R. G. mit P. G. Eulenloh E. Fahrenbach E. und voigtl. R. G. mit P. G. Der Fichtenhammer E. mit einer Mühle. Fischergut beym Hendelhammer E. Die Fischermühle bey Kirchenlamiz E. Fischern W. Die Fleisenhammermühle bey Wunsiedel E. Die Flittermühle bey Arzberg E. Die Forellenmühle bey Oschwiz E. Forsthammer E. Franken W. mit einer

Mühle.

Mühle. Freundschaft und Treue, Alaunwerk E. Die Fuchsmühle bey Kirchenlamiz E. Der Furthhammer bey Schönbrunn E. Die Gabnermühle bey Arzberg E. Garmersreuth W. Die Gerlachmühle bey Arzberg E. Göpfersgrün W. mit Schmersteingruben. Göringsreuth W. Grafenreuth W. und voigtl. R. G. mit P. G. und der obern und untern Mühle. Die Grafenmühle bey Selb E. Grohenhammer bey Schönbrunn mit einer Mühle E. Grosschlattengrün W. und voigtl. R. G. Grosschloppen W. Groswerdern W. Grub W. Grubbach E. Grün W. Grünauer Vorwerk E. Grünhaid E.

§. 42.

Fortsetzung.

Haag W. zur St. Wunsiedel gehörig, R. G. mit P. G. Die Haasenmühle bey Kirchenlamiz E. Habrint W. Die Haferdeckmühle bey Thierstein E. Die Hafnermühle bey Arzberg E. Haid bey Seußen E. Haidlas W. Haingrün E. R. G. mit P. G. Die Hammermühle bey Niederlamiz E. Die Hammermühle bey Hohenberg E. Die Hammermühle bey Thierstein E. Hauenreuth W. zur St. Wunsiedel gehörig. Hebanz W. Heidelheim W. Heiligenfurth E. Der Hen-

Hendelhammer E. mit einer Mühle. Heuloch E. Hildenbach W. Die Hildenmühle bey Hildenbach E. Die hintere Stadtmühle bey Wunsiedel E. Höchstädt K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Die Hofmühle bey Höchstädt. Hohebrand E. Hohenberg M. und F. K. mit einem Schullehrer, Burgermeistern und Rath. Hier ist ein vestes Grenz- und Bergschloß, auch ein Alaunwerk. Eisenstein wird gefunden. Hohenbuch W. Die Hohenmühle bey Thierstein E. Holmbrunn W. Holzhäuser E. Die Holzmühle zur St. Wunsiedel gehörig E. Hühnerhöfen E. Der Julushammer E. mit einer Mühle. Der Kaiserhammer E. mit einer Mühle. Der Groskopfische Kalchofen E. zur St. Wunsiedel gehörig. Die Karlmühle E. Die Kieselmühle bey Schlottenhof E. Kirchenlamiz M. mit zwey Predigern, drey Schullehrern, einem Gefällrendanten, Burgermeistern und Rath und sechs Mühlen. Hat reiche Thongruben und starken Flachsbau. Kleinschloppen W. Kleinwenden W. R. G. mit P. G. und einer Mühle. Knopfhammer E. Korbersdorf W. R. G. mit P. G. Kornbach W. mit einer Mühle. Kottigenbiebersbach W. Die Kripnermühle bey Seußen E. Die Krötschen- oder Scheigelmühle E. Krötschenreuth W. Kühl-

grün W. Kupferhammer E. Die Lämmermühle bey Schirmding E. Laubpühl E. Lauterbach W. Lengenfeld W. Lengenau W. Leupoldsdorf W. mit einer Hammermühle. Leutenberg E. Leutendorf W. und voigtl. R. G. und P. G. Linden W. Die Löselmühle an der St. Wunsiedel E. Lösten E. Lorenzreuth W. voigtl. R. G. mit P. G. Ludelberg E. Die Magermühle bey Kirchenlamiz E. Manzenberg W. Marktleuten M. mit einem Prediger, Schullehrer, Burgermeistern und Rath und einer Mühle. Marktleutner Forst oder Grieshauser E. Meierhof bey Kirchenlamiz E. Meyerhof bey Wunsiedel E. Meuselsdorf W. und voigtl. R. G. mit P. G. Die Miedelmühle bey Lorenzreuth E. Die Mittelmühle bey Kirchenlamiz E. Die Mittelmühle E. Mittlerweisenbach W. mit zwey Mühlen. Mühlbach W. mit einer Mühle. Die Münzmühle bey Wunsiedel E.

§. 43.

Weitere Fortsetzung.

Die Neu- oder Thusmühle bey Marktleuten E. Neudes W. mit einer Mühle. Neudorf W. mit einer Mühle. Neuenbrand E. Neuenhammer bey Weißenstadt E. Neuenhammer bey Leupoldsdorf E. Die Neuenmühle bey Vordorf E.

Die Neuenmühle E. Neuenreuth W. mit einer Mühle. Neuhaus E. Neuhaussen W. R. G. mit P. G. mit zwey Mühlen. Niederlamiz W. mit einer Mühle, einem Blaufeuer und einem Stahlhammer. Nothhafts- oder Wunschelmühle bey Wunsiedel E. Die obere Steinmühle bey Spielberg E. Oberhöchstädt W. zur St. Wunsiedel gehörig und voigtl. R. G. und P. G. Oberredwiz F. K. D. und voigtl. R. G. mit P. G. Oberröslau K. D. und voigtl. R. G. mit P. G. einem Prediger und Schullehrer. Oberthölau W. Oberweisenbach W. mit zwey Mühlen. Oberwoltersgrün W. zur Stadt Wunsiedel gehörig. Die Ochsler- und Tangersmühle E. Oschwiz W. Ottenloh E. Pechbrunn W. mit einer Mühle. Pfaffenreuth F. K. D. Pfannenstiel E. Die Pfeifermühle bey Hochberg. E. Pirk W. Plösberg W. Prensdorf W. Prücklas W. Die Puzenmühle E. Raithenbach W. Die Rangermühle bey Arzberg E. Rappauf E. Die Raths- oder Herrnmühle bey Thierstein E. Rauschensteig W. zur St. Wunsiedel gehörig. Raunertengrün W. Redwizer Markung. In Redwiz sind ein Inspector und ein Diaconus, an der Schule vier Lehrer, Burgermeister und Rath mit bedeutenden Rechten. Reichenbach bey Wunsiedel

W.

W. mit einer Mühle. Reichenbach bey Selb W. mit einer Mühle. Reicholdsgrün W. mit der obern und untern Mühle. Reuth E. Reuthlos W. mit einer Mühle. Die Rödermühle bey Redwiz E. Röhrloch E. Die Röslauermühle E. Die Röstermühle E. Röthenbach W. und voigtl. R. G. mit P. G. Rosenbühl E. Rosenhof E. Die Roßlermühle E. Die Ruchenmühle E. Rügersgrün W. zur St. Wunsiedel gehörig. Ruppertsgrün W. Die Sandmühle bey Röthenbach E. Schacht E. Schazbach W. Schieda (Oberschieda, Schiedabühl) E. Schirnding K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Paß nach Böhmen. Schlößlein und Wegsteig bey Selb E. Die Schlözmühle bey Lorenzreuth E. Die Schlözmühle bey Oberthölau E. Schloßberg bey Thierstein E. Schlottenhof W. voigtl. R. G. mit P. G. Schloß und Gartenanlagen. Schneckenhammermühle E. Die Schnepfenmühle bey Spielberg E. Schönbrunn F. K. D. mit einem Schullehrer. Schönlind E. Schönlind bey Selb W. Schönlind bey Weißenstadt W. Schönlind bey Wunsiedel W.

§. 44.
Weitere Fortsetzung.

Schönwald F. K. D. mit einem Schullehrer, ein voigtl. R. G. mit P. G. hat zwey Mühlen. Schwarzenbacher Ziegelhütte E. Der Schwarzhammer E. mit einer Mühle. Schwarztuch E. See- oder Zechenhaus auf dem Schreckenberg E. Seedorf W. Selb M. mit zwey Predigern und Schulleuten, einem Gefällrendanten, Burgermeistern und Rath, Schloß, vorzüglichen Flachsbau, Eisenhämmern, hohen Ofen, fünf Mühlen, guten Hopfenbau, Baumwollenspinnerey und Leinwandweberey. Auch ist hier der Siz einer Forstmeisterey. Selbervorwerk E. Seussen W. Sichersreuth W. Silberbach W. mit einer Mühle. Sinnatengrün W. mit einer Mühle zur St. Wunsiedel gehörig. Sommerhau W. Sophienreuth E. Spiegelschleife E. Spielperg F. K. D. mit einem Schullehrer. Steinberg E. Steinhaus E. Steinselb W. Steinmas W. Steinnersgrün W. zur St. Wunsiedel gehörig. Die Stiegelmühle bey Brand E. Die Stollmühle E. Stopfersfurth E. Die Strusnersmühle bey Kirchenlamiz E. Die Teichenmühle bey Seußen E. Thiersheim M. mit zwey Predigern und Schullehrern, Gefällrendanten, Burgermeistern und

Rath. Neben einer Posthalterey sind hier Kalksteinbrüche und die Einwohner nähren sich von Spinnerey und Schmersteinarbeiten. Thierstein K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und den Ruinen einer alten Veste. Tiefenbach E. Tröstau W. mit einer Hammermühle. Trompetenberg E. Die Untersteinmühle bey Spielberg E. Unterhöchstädt W. und voigtl. R. G. mit P. G. Unterröslau W. zur St. Wunsiedel gehörig. Viellitz W. Vierst W. Voitsumra W. Volatsberg W. Die vordere Stadtmühle bey Wunsiedel E. Vordorf W. Walddorf E. Walkmühle bey Wunsiedel E. Wampen W. Weiherhof E. Weisenbach E. Weisenhaidt W. Weisenstadt St. mit Mauern, zwey Predigern, drey Schullehrern, einem Policey- und Justiz-Burgermeister, Gerichtsschreiber, Burgermeistern und Rath, einer Posthalterey. Die Einwohner nähren sich vorzüglich von Flachsbau und Viehzucht, auch Gewerben. Weissenstädter Weiher. Wollerthal E. mit einer Mühle. Welsau W. mit einer Mühle. Die Welsauer Hammermühle, voigtl. R. G. mit P. G. Wendenhammer E. mit einer Mühle. Die Wiesenmühle bey Arzberg E. Die Wiesenmühle bey Wunsiedel E. Wildenau W. Wimmersreuth W. Wintersberg W. Die Wizle-

 bens-

bensmühle zur St. Wunsiedel gehörig E. Die Wuttigsmühle bey Dörflas E. Die Ziegelhütte bey Wunsiedel E. Die Ziegeunermühle bey Weisenstadt E.

§. 45.

District des Cammeramtes Gefrees.

Die Absängermühl E. Bärenreuth W. Berneck St. Siz des Justizamtes mit zwey Predigern und zwey Schullehrern, Gefällrendanten, Burgermeistern und Rath, und einer Postverwaltung. Der Ort hat drey Mühlen, Drathhämmer, Vitriol- und Alaunsiedereyen, Hopfen- und Feldbau. Auch findet man Serpentinstein. Perlenbach. Birnstengel W. mit einer Mühle. Bischofgrün K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und einer Glashütte, auch drey Mühlen. Blumenau W. Bösenek W. Brandholz W. Bucheck W. mit einer Mühle. Codersreuth W. mit einer Mühle. Cremiz bey Gefrees W. Cremiz bey Lanzendorf W. und Mühle. Dregmann W. Escherlich W. mit zwey Mühlen. Fleißniz W. mit zwey Mühlen. Föllmar W. Föllmarsberg E. Förstenreuth W. Frankenberg W. Frankenhammer W. Fröbershammer W. mit einer Mühle und Hammerwerk. Gefrees M.

Siz

Siz des Cammeramts, mit einem Prediger, zwey Schullehrern, Burgermeistern und Rath, hat Wiesen- und Ackerbau, Brauerey und Brennerey, viel Weberey. Versuche mit Indigopflanzen. Gesees W. Geyersberg W. Goldberg W. Goldcronach M. mit R. G. und P. G. einem Prediger, zwey Schullehrern, Gefällrendanten, Burgermeistern und Rath. Hier befinden sich das Oberbergmeisteramt und mehrere Bergwerke, auch ein Schloß. Goldmühle W. mit einer Mühle, einem Hammerwerk, Bergwerk, Garn- und Leinwandbleichen, und Serpentinsteinbruch. Gossenreuth W. Gottendorf W. Gottmannsberg W. Grasmann W. Grünhügel W. Grünstein W. mit einer Mühle. Hainbüchig oder Strict und Reichenstadt W. mit einer Mühle. Hampelshöfe E. Haselleuten E. Heinersreuth W. und voigtl. R. G. mit einer Mühle. Hemmerles W. Hermershof E. Hermersreuth W. und voigtl. R. G. Himmelcron K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Seidenbau. Ehemaliges Schloß, Kloster. Fürstliche Gruft. Allee. Die Hohlmühle E. Höflas W. Hohenknoden W. mit einer Mühle. Horlachen E.

§. 46.

§. 46.
Fortsetzung.

Kaltensteinach W. mit einer Mühle und Hammerwerk. Die Kastenmühle E. Kieselshof W. Köslar W. Die Kropfmühle E. Kutschenrangen E. Lanzendorf K. D. und R. G. mit einem P. G. Prediger, Schullehrer, Schloß und Mühle. Leysau W. und R. G. mit einem P. G. und Schloß. Lubniz W. mit einer Mühle. Luzzenreuth W. Mezlesdorf W. Mezlersreuth W. mit zwey Mühlen. Micheldorf W. Nemmersdorf K. D. und R. G. mit P. G. Siz des Kreisdirectors mit einem Prediger und Schullehrer, hat ein Schloß und Seidenbau. Nentmannsreuth W. Neudorf W. mit einer Mühle. Neuenreuth W. Pöllersdorf W. R. G. mit P. G. Raith E. Rimles W. mit einer Kupferzeche. Rindlas W. Röhrenhof W. mit zwey Hammerwerken. Röhrersreuth W. Schamlesberg W. Schwärzhof E. Senftenhof W. Sickenreuth W. mit einer Mühle. Stambach M. mit einem Prediger, Schullehrer, Gefällrendanten, Burgermeistern und Rath und zwey Mühlen. Stein F. K. D. mit einem Schullehrer und einer Mühle. Streitau K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und einer Mühle. Tannenreuth W. mit

einer Mühle. Walpenreuth W. Weikenreuth W. Wizleshofen W. mit einer Mühle. Wülfersreuth W. Wundenbach W. Zettliz W. mit einer Mühle. Zoppaten W. mit einer Mühle.

§. 47.

V. Neustädter Kreis.

Der Neustädter Kreis an der Aysch wird von dem Bambergischen, dem Erlanger Kreis, dem Ansbachischen, Schwarzenbergischen und Würzburgischen begrenzt, hat ein sehr mildes Klima, gesunde Luft, vortreflichen und gut angebauten Boden, welcher von der Aysch, Aurach, Zenn, Biebert, Ehe, durchflossen wird. Der Ayschgrund ist das angenehmste Thal.

So arm dieser Kreis an Mineralien ist, so reich ist er an Holz, vortreflichen Obst, (etwas Wein) Wieswachs, Garten- und Küchengewächsen. Flachs- und Hanfbau bedeutet nicht viel, desto vorzüglicher ist die Cultur des Hopfen, der Erdäpfel, des Waizens, Dinkels, Roggens und Habers. Gerste wird weniger gebauet, Erbsen und Linsen aber desto mehr. Pferde- Rindvieh- Schaaf- Ziegen- und Schweinszucht ist hier im ganzen Lande am stärksten. (Häute. Butter. Schmalz. Käse). Den Mangel des Wildprets

und

und des wilden Geflügels müssen zahme Hühner, Enten und Gänse zur Nothdurft ersetzen. Die Bienenzucht ist gering, Seidenbau hat keine Stelle. In den Flüssen und Teichen fehlt es nicht an Fischen zur Nothdurft, hie und da aber an Krebsen.

Der ganze Kreis faßt, mit Ausschluß der eximirten Städte Neustadt und Windsheim, 325 Ortschaften in sich, deren Einwohner im Ganzen recht wohlhabend sind und sich vorzüglich von der Oeconomie und Gewerben nähren. Der Kreis selbst, in fünf Cammer- und vier Justizämter abgetheilt, hat 24 Patrimonialgerichte, 45 protestantische und zwey catholische Kirchspiele.

§. 48.

District des Cammeramtes Neustadt an der Aysch.

Abtsgreuth W. Die Agelmühle E. Aichen oder Plaz E. Ailerbach W. Altenbuch bey Gerhardshofen W. Altershausen W. mit einer Mühle. Arnshöchstädt W. Baudenbach M. mit einem Prediger und Schullehrer, auch einer Mühle. Börbach W. Bergtheim W. N. G. mit P. G. mit einer Mühle. Birkenfeld F. K. D. Birnbaum

baum W. mit einer Mühle. Bocksbrunn W. Bottenbach W. Der Buchhof E. Dachsbach M. Siz des Justizamtes, hat einen Prediger, Schullehrer und Gefällrendanten und eine Mühle. Demantsfurth W. Dettendorf W. und voigtl. R. G. mit P. G. Diebach W. Diespeck K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Dietersheim W. mit einer Mühle. Eggensees W. Ehe W. Der Eckenhof E. Emelsdorf W. Die Esels-mühle E. Forst W. mit einer Mühle. Fran-kenfeld W. mit einer Mühle. Gerhardshofen K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Göt-telbrunn W. Göttelhof W. Gottesgab E. Gut-tenstetten K. D. mit einem Prediger und Schul-lehrer. Haag W. Hambuhl F. K. D. mit ei-nem Schullehrer. Hambach W. Hansenlohe W. mit einer Mühle. Hegstädt W. (wurde 1806. wieder von Bayern in Anspruch genommen). Hes-selberg D. Höfen W. Hohenwirzborg E. Die Hohenmühle E. Hochholz W. Kästel W. Kaier-lindach K. D. mit einem Prediger und Schulleh-rer. Kleehof oder Klebheim E. Klein Erlbach W. Klein Steinach W. Klein Weissendorf W. Die Klobenmühle E. Die Kohlenmühle E. Die Lamprechtsmühle E. Langenfeld K. D. und Fran-kensteinisches R. G. mit einem Prediger und Schul-

lehrer

lehrer. Lerchenhöchstädt W. Linden W. Loßaurach W. mit einer Mühle.

§. 49.

Fortsetzung.

Mailach W. mit einer Mühle. Mechelwind W. Mittelsteinach W. Mosbach W. Münchsteinach K. D. mit einem Schullehrer und einer Mühle. Neuburg D. Neuebersbach W. Die neue Mühle E. Neusees (Herrenneuses) K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Nonndorf (jetzt eine bloße Brandstätte). Nonnenmühl E. Oberhöchstädt K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Oberlindach W. R. G. mit P. G. Die Obermühle E. Oberreßbach W. Obersachsen W. mit einer Mühle. Oberschweinach W. Obersteinbach W. mit einer Mühle. Oberstrahlbach W. Pahres W. mit einer Mühle. Poppenhöchstädt W. Der Lugische Pirkachshof E. R. G. mit P. G. Die Pulvermühle E. Rappoldshofen W. mit einer Mühle. Rauschenberg W. mit einem voigtl. R. G. mit P. G. Reichardshofen F. K. D. mit einem Schullehrer. Rennhofen D. mit einem Schullehrer. Rezleinsdorf W. Reitfeld W. Rimbach W. Rösleinsdorf W. Rohensaas W. Die Rohrmühle E. Rokkenbach

kenbach W. Roßbach W. Rottendorf (dermalen eine bloße Brandstätte). Sauerheim W. Schauerheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Schellert W. Schmiedelberg W. Schornweisach K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Sensenhammer E. Sichartshof E. R. G. mit P. G. Stockach W. mit einer Mühle. Stübach K. D. mit einem Prediger und Schullehrer R. G. der von Künsberg und von Crailsheim mit zwey P. G. Sittmannsbuch D. Tragelhöchstätt W. Uhlfeld M. mit einem Prediger und Schullehrer. Viele Juden. Uhlstadt K. D. und Frankensteinisches R. G. mit P. G. Prediger und Schullehrer. Die Undungsmühle E. Unternesselbach K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und einer Mühle. Unterrosbach W. Untersachsen W. Unterschweinach W. Unterstrahlbach W. mit einer Mühle. Voggendorf W. Die Waasenmühle E. Die Wahlenmühle E. Waidendorf W. Der Weiherhof E. Die Weihermühle E. Weissendorf D. R. G. mit P. G. Die Wiesenmühle E. Willmersbach W. Walkersdorf W. Der Ziegenhof E.

§. 50.

District des Cammeramtes Emskirchen.

Vorbath W. Brandhof E. Breckersdorf W. Brunn K. D. und Graf Pücklerisches R. G. mit P. G. mit einem Prediger und Schullehrer. Buch W. Buchklingen W. mit Prediger und Schullehrer. Buschendorf D. R. G. mit P. G. Dörflas W. Dondörflein W. Dürrnbach F. K. D. Ebersbach W. Die Eckermühle E. Eckenberg W. Elgersdorf W. Emskirchen M. Siz des Cammeramtes, mit einem Prediger und Schullehrer, Burgermeistern und Rath. Französische Colonie. Erlachskirchen W. mit einer Mühle. Die Eselsmühle E. Falkendorf W. Die Finkenmühle E. Flugshof W. Glashütten E. Geishof E. Gunzendorf W. Hagenbuchach K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Die Hagenmühle E. Hammerbach W. Höfen W. Hochholz W. Die Holzmühle E. Kaltenmuses W. Kirchfembach F. K. D. mit einem Schullehrer. Kozenaurach W. Die Leitlenmühle E. Lenkerhof E. Die Lenzenmühle E. Mausdorf W. Münchaurach K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Nankenhof E. Neidhardswind F. K. D. mit einem Schullehrer. Neundorf W. Oberalbach W. Oberfembach W. Ober-

Oberniederndorf W. Oberreichenbach F. K. D. Pirkach W. Planckstadt E. Prackenhof E. Rudelhof E. Schauerberg W. mit einer Mühle. Die Schneemühle E. Stadelhof E. Stadeln E. Steinbach W. Tangenhaid W. und Graf Pücklerisches R. G. Trabelshof E. Trúrmbronn E. Unteralbach Mühle E. Unternzenn R. G. mit P. G. Unterreichenbach W. Wilhelmsdorf K. D. von Buirettisches R. G. und P. G. Wolkenbach W. Ziegelhof E. Zwiefelheim W.

§. 51.

District des Cammeramtes Ipsheim.

Aichelberg W. Die Aichmühle E. Altheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und einer Mühle. Die Bauernfeindsmühle E. Bregel M. mit einem Prediger und Schullehrer, Gefällrendanten, Burgermeistern und Rath. Bergtshofen W. Beroldsheim F. K. D. mit einem Schullehrer. Birkach W. Bühlberg E. Burgbernheim M. mit zwey Predigern, und Schullehrern, Gefällrendanten, Burgermeistern und Rath. Das Wildbad hat schöne Anlagen. Deutenheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Dottenheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Duzenthal W. Die Eichmühle E. Erken-

kenbrechtshofen W. Die Erlmühle E. Ezelheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und zwey Mühlen. Fischhaus E. Die Gackenmühle E. Gallmersgarten W. Die Gerlesmühle E. Hauffen W. und von Forstersches R. G. mit P. G. Der Hauffenhof E. Der Hilpertshof E. Hohbach W. Hoheneck Bergschloß. Holzhauffen W. Hornau W. mit einer Mühle. Hurfeld W. Humprechtsau F. K. D. mit einem Schullehrer. Illesheim K. D. und von Berlichingisches R. G. mit P. G. einem Prediger und Schullehrer und zwey Mühlen. Ipsheim M. Siz des Cammeramtes, mit einem Prediger und Schullehrer, hat eine Mühle und den stärksten Dinkelbau. Kaubenheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Kulsheim F. K. D. Siz des Justizamtes mit einer Mühle.

§. 52.

Fortsetzung.

Lenkersheim M. mit einem Prediger und Schullehrer und einer Mühle. Mailheim W. Mäusberg Fallhaus E. Menheim W. bey Kaubenheim. Die Neudorfer Mühle E. Oberdachsbach E. Oberndorf D. mit einer Mühle. Obernesselbach D. Oberntief K. D. mit einem Prediger und

Schul-

Schullehrer. Ottenhofen K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und einer Mühle. Die Pöhnleinsmühle E. Pruntsfelden D. Der Rehehof E. Rüdern W. Rüdisbronn K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und einer Mühle. Schwebheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Die Seemühle E. Sontheim W. Sugenheim M. und Seckendorfisches R. G. mit P. G. einem Prediger und Schullehrer, auch zwey Mühlen. Unterdachsbach W. Unterntief W. Urfersheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Weimersheim W. Westheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer.

§. 53.

District des Cammeramtes Neuhof.

Adelsdorf W. mit einer Mühle. Aichenmühle W. bey Neuhof. Altkatterbach W. Altseelingsbach W. Altziegeneuck W. Andorf F. K. D. mit einer Mühle. Die Bilsenmühle E. Die Blümleinsmühle E. Buchen W. mit einem Schullehrer. Dietenhofen W. mit einem Schloß, zwey Predigern und einem Schullehrer. Dietenholz (alt und neu) W. Dietrichshof E. Dippoltsberg W. Ebersdorf W. Erlbach M. mit Stadtrecht, Siz des Justizamtes Emskirchen und

Neuhof, mit einer Superintendur über vier Pfarreyen, und allen Schulen. Im Orte selbst ist ein einziger Lehrer auch Burgermeister und Rath. Eschenbach W. Die Forachsmühle E. Haaghof W. mit einer Mühle. Haidt W. Die Hammerschmiede, Mühle bey Neuhof E. Die Heringsmühle bey Eschenbach E. Herpersdorf W. mit einer Mühle. Hohenroth W. Jobstgereut F. K. D. mit einem Schullehrer. Kappersberg W. Klausaurach W. Kematen E. Knockenhof E. Die Körners- oder Strausmühle E. Kreben W. Lendersdorf W. Leonrod mit den Schloßruinen W. Linden K. D. mit einem Prediger und Schullehrer.

§. 54.

Fortsetzung.

Meiersberg W. Mittelaurach W. mit einer Mühle. Die Moosmühle bey Dietenhofen E. Morbach W. mit einer Mühle. Neudietenholz E. Neudorf W. Leonrodisches R. G. mit P. G. Neuhof W. mit einer Mauer, Siz des Cammeramtes, mit einem Prediger und Schullehrer, und einer Mühle. Neukatterbach W. Neuseelingsbach W. mit einer Mühle. Neuses K. D. mit Prediger und Schullehrer. Neuziegenruck W.

Oberfeldbrecht W. Oberndorf W. Oberschlauersbach W. Oberulsenbach W. Die Röschenmühle E. Rotenhof oder Wintersbach W. Seubersdorf W. Siedelbach W. Stockach W. mit einer Mühle. Die Stolzmühle bey Ebersdorf E. Trantskirchen K. D. mit einem Prediger, Schullehrer und von Falkenhausischen R. G. mit P. G. Unterfeldbrecht W. Unterulsenbach W. Vockenrodt W. Wallburgswind Fallhaus bey Dietenhofen E. Wilhelmskreuth W. Die Wolfmühle E.

§. 55.

District des Cammer- und Justizamtes Herzogenaurach.

Bautelsdorf W. Dannberg W. Eichenmühle E. Grosdechsendorf W. Hammersbach W. Hannberg K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Hauendorf W. Heinrichsmühle E. Herzogenaurach St. mit Mauern, hat ein Schloß, Rathhaus, Spital, Seel- und Siechhaus, auch eine Mühle. Es ist der Siz des Cammer- und Justizamtes. Auch sind hier ein Pfarrer, Caplan und Schullehrer, zwey Burgermeister und acht Rathsherren. Baumwollenspinnerey, auch Tuch- und Zeuchmacher. Begräbniß der Catholiken im teut-

teutschen Hause zu Nürnberg. Heßdorf W. mit einer Mühle. Klebheim W. Kleindechsendorf W. Lohehof W. Mitteldorf W. Nanckendorf W. Niederlindach W. Niederndorf W. Obermembach W. Reinersdorf W. Reuth W. Röhrach W. Wölkenbach W.

§. 56.

VI. Erlanger Kreis.

Der Erlanger Kreis wird von dem Bambergischen, Nürnbergischen, Ansbachischen und dem Neustädter Kreise umgeben, hat ein wildes, abwechselndes Klima, gesunde Luft, meist sandigen aber fleißig bebauten Boden und die Flüße Rednitz, Aurach, Schwabach und Sebach.

An Mineralien hat dieser Kreis gänzlichen Mangel, und an Holz fehlt es ebenfalls. Der Obstbau reicht so wenig zum Bedürfen der Einwohner hin, als Garten- und Küchengewächsen. Der Wieswachs ist sehr einträglich, Flachs und Hanf werden zwar wenig gebaut, auch der Hopfenbau bedeutet nicht viel, desto vorzüglicher aber ist der Tabacksbau. Unter den Getraidarten werden hier viel Dinkel, Waizen, besonders Korn, auch Gerste und Haber und etwas Hirsen gebauet. Pferde, Rindvieh und Schweine sind in großer

Menge, Schaafe und Ziegen in geringer Anzahl vorhanden. (Häute. Butter. Schmalz. Käse.) An Wildpret und wildem Geflügel mangelt es, und zahme Hühner, Gänse und Enten reichen nicht zum nothdürftigen Gebrauch hin. Die Bienenzucht ist unbedeutend, der Seidenbau kommt in keine Erwägung und an Fischen und Krebsen fehlt es nicht minder.

Im ganzen Kreis sind 112 Ortschaften ohne die eximirte Stadt Erlangen. Der Wohlstand ist in diesem Kreis am geringsten und die Einwohner leben von Oeconomie und Gewerben. Ausser einem Cammer- und Justizamt hat der Kreis 46 Patrimonialgerichte, und 22 protestantische Kirchspiele.

§. 57.

District des Cammeramtes Erlangen.

Adliz W. und N. G. mit P. G. Schloß und schönen Gartenanlagen. Almooshof W. Braun, Stromer, Führer und Grundherrschen auch von Imhofischen, Holzschuherschen N. G. und P. G. Alten Erlang W. Azelsberg W. und Wahlerisches N. G. mit P. G. und Obstbau. Bayersdorf St. Siz des Justizamts, und einer Rendantur. Der Superintendent hier hat einen Caplan an

der Seite und vierzehn Kirchspiele mit allen Schulen unter sich. An der Schule in Bayersdorf sind zwey Lehrer. Auch ist Burgermeister und Rath hier und die Juden haben eine Synagoge und Todtenacker. Hier befindet sich auch der Landrabbiner. Tabacksbau. Meerrettig. Keßlerzunft. Die Bayersdorfer Mühle E. Beerbach K. D. Bislohe W. Boxdorf W. R. G. mit P. G. Brand W. mit einem Fraischvoigt, R. G. auch P. G. Schloß. Die Brander Mühle E. Braunsbach W. Brezengarten E. von Kreßisches R. G. mit P. G. Bruck K. D. mit einem Prediger und Schullehrer auch Fraischvoigt. Bubenreuth W. mit Gartenanlagen. Buch W. Burg W. und Egloffsteinisches R. G. mit P. G. Buckenhof W. mit Gesundbrunnen. Dennenlohe F. K. D. und von Löffelholz und von Volkamerschen R. G. und P. G. mit einem Fraischvoigt und Schullehrer. Deumenten E. Die Eisenhammer Mühle E. Eltersdorf K. D. mit einem von Oertelschen R. G. und P. G. Prediger und Schullehrer. Erlenstegen W. Ermreuth K. D. von Kunsbergisches R. G. Eschenau M. mit einem Prediger und Schullehrer und Poststallmeister, hat ein Schloß. Frauenaurach K. D. Siz des Cameramtes, mit einem Prediger und Schullehrer.

Alte Klostergebäude. Die Gabermühle E. Geißenreuth W. Großenreuth W. von Pellerisches R. G. mit P. G. Gründlach K. D. mit einem R. G. mit P. G. einem Prediger und Schullehrer. Güntersbühl W. mit von Oelhafenschen R. G. und P. G. Haußen K. D. auch von Gugelsches R. G. mit P. G. mit einem Prediger und Schullehrer. Herbelsdorf W. Heroldsberg M. und von Geuderisches R. G. mit P. G. einem Prediger und Schullehrer. Herrn-Ziegelhütten E. Höfles W. Die Hülsenmühle E. Hüttendorf W. mit einem R. G. und P. G. Die Hundsmühle E. Sanct Jobst E. Käswasser W. Kalchreuth K. D. mit einem R. G. mit P. G. Prediger und Schullehrer, auch Fraischvoigt. Kleingründlach W. Kleinreuth W. R. G. mit P. G. Der Korzenhof E. Kraftshof K. D. mit einem Prediger und Schullehrer und schönen Gartenanlagen. Kronach W. Kriegenbrunn F. K. D. mit einem Schullehrer.

§. 58.

Fortsetzung.

Die Langenbrucker Mühle E. Die Lohe E. Mährendorf K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Die Mahlmühle E. Die Mittelmühle

zwi-

zwischen Eltersdorf und Gründlach E. Mittelrosenbach W. Der Mühlhof E. Die neue Mühle E. Neunhof W. und von Wellerisches R. G. Neuses W. bey Frauenaurach. Nuschelberg W. Die obere Mühle zwischen Eltersdorf und Gründlach E. Oberndorf W. R. G. mit P. G. Oberrosenbach W. Oberschöllenbach W. Oedenberg W. Die Papiermühle zur Stadt Erlangen gehörig E. Peringersdorf K. D. mit von Tucherschen und von Hallerschen R. G. und zwey P. G. auch einen Prediger und Schullehrer. Rathsberg W. und von Buirettisches R. G. mit einem P. G. Schloß und Obstbau. Rechenberg W. Remhof W. Reutles F. K. D. Rulls F. K. D. Rösenhof W. Der Rudelshof E. Rückersdorf K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Sack W. Der Schaafhof E. Der Schallershof bey Frauenaurach E. Der Schallershof bey Nürnberg E. Schiebelsberg E. Die Schleifmühle bey Erlangen E. Der Schneckenhof bey Bayersdorf E. Schnepfenreuth W. Der Schoppershof E. Seebach W. Die Seebacher Mühle E. Sieglizhof W. Simmelsberg W. Die Sophienmühle zur St. Erlangen gehörig E. Spardorf W. Die Spiegelmühle E. Der Spitalhof E. Steinach W. Stettenberg W. Steu-

dach

bach W. Strengenberg E. Tauchersreuth W. Die Thalermühle bey Erlangen E. Thon W. Thummenberg E. Unterrosenbach W. Unterschöllenbach W. Uttenreuth K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Der Veilhof E. Die Wehrmühle bey Erlangen. Der Weigelshof E. Weiher W. Wellerstadt W. Welucken E. bey Uttenreuth. Wolfsfelden W. Wunderburg E. mit schönen Anlagen. Wunzelburg E. Ziegelstein W. mit einem Schullehrer.

§. 59.

VII. Iphöfer Kreis.

Der Iphöfer Kreis wird von dem Castellischen, Schwarzenbergischen, dem Neustädter Kreis, dem Ansbachischen und Würzburgischen begrenzt, hat ein sehr mildes Klima, gesunde Luft, sehr fruchtbaren und gutbebauten Boden. In diesem Kreise fließt die Ehe.

Den Mangel an Mineralien ersezen sehr reiche Waldungen. Der Obstbau ist ansehnlich und an Garten- und Küchengewächsen kein Mangel. Vorzüglich in Erwägung kommt der Weinbau. Auch der Wieswachs ist gut, minder bedeutend der Flachs- und Hanfbau. Die Cultur des Hopfens wird nicht vernachläßiget und an

Dinkel,

Dinkel, Weizen, Roggen, Gerste, Haber, auch an Linsen und Erbsen fehlt es nicht. Die Pferde- Rindvieh- und Schweinszucht ist ansehnlich, weniger groß die Anzahl der Schaafe und besonders der Ziegen. (Häute. Butter. Schmalz. Käse.) Großes rothes und kleines Wildpret, auch wildes Geflügel wird hier noch geheget. Zahme Hühner, Gänse und Enten reichen zum Bedürfen der Einwohner hin. Die Bienenzucht ist gering und der Seidenbau kommt nicht in Anschlag, dagegen haben die Einwohner in den Gewässern, vorzüglich in den Weihern und Bächen des Kreises genug Fische und Krebse.

Der ganze Kreis faßt 32 Ortschaften und begüterte Einwohner in sich, die sich hauptsächlich mit der Oeconomie und Weinbau abgeben. Auch zählt man darin zwey Cammer- und zwey Justizämter, zwey Patrimonialgerichte, sechs protestantische und neun catholische Kirchspiele.

§. 60.

District des Iphöfer Cammer- und Justizamtes.

Bircklingen F. K. D. Ehemaliges Kloster und Wallfarth. Frohstockheim K. D. und von Crailsheimisches R. G. mit einem P. G. Prediger und Schul-

Schullehrer, und einem Schloß. Hoheim F. K. D. Hüttenheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer; Getreid- Wein- Obst- und Gartenbau. Iphofen St. mit einem Bergschloß, Siz des Cammer- und Justizamtes, mit zwey Predigern und einem Schullehrer; guter Weinbau. Mönchsondheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Neubauhof E. Poppenhof E. Rödelsee K. D. und von Crailsheimisches R. G. mit einem Prediger und Schullehrer. Vorzüglicher Weinbau. Schwamberg E. Ruinen eines alten Berg- oder Jagdschlosses. Seubertshof E. Speckfeld siehe Neubauhof E. Tiefenstockheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Waldhof siehe Poppenhof E. Wittangheim M. mit einem Prediger und Schullehrer. Guter Weinbau.

Anmerk. Ohngefähr die Hälfte von Hüttenheim hat die Krone Bayern 1806 bey dem Ausbruch des Kriegs zurückgerufen.

§. 61.

District des Cammer- und Justizamtes Markt Bibert.

Altmannshausen K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Altenspeckfeld W. Bibert M.

Siz des Cammer- und Justizamtes, hat Prediger und Schullehrer. Enzlas E. Erlabronn K. D. mit einem Prediger und Schullehrer R. G. mit P. G. Herboldsheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Herpen W. Herpersdorf F. K. D. Hernberg E. Ingolstadt F. K. D. Krautostheim K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Krettenbach W. Neundorf K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Oberambach W. Oberleimbach K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Oberrimbach W. Oberschainfeld K. D. mit einem Prediger und Schullehrer. Schönaich W. Stierhöfstätten K. D. mit einem Prediger und Schullehrer.

Anmerk. Seit dem Ausbruche des Kriegs mit Frankreich (1806) wurden Erlabronn, Herpen, Krettenbach, Neundorf, Oberleimbach und Schönaich ganz, Herboldsheim aber und Krautostheim zur Hälfte von Bayern, mit Widerspruch von Preußischer Seite, zurück verlangt.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Fikenscher, Georg Wolfgang Augustin,

Leitfaden beym Vortrage der Topographie des Fürstenthums Bayreuth

Nürnberg 1807

Bavar. 805 a#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10373182-1